

NEU: inkl. SikaRoof® AT



VERARBEITUNGSLEITFADEN SikaRoof® AT / Sarnafil® TG / TS

FLACHDACH-ABDICHTUNGSSYSTEME
AUSGABE 2025

BUILDING TRUST



Vorbehaltserklärung bezüglich Produkt- und Systeminformationen

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Aufgrund der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt wurden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste lokale Produktdatenblatt, das bei uns angefordert werden kann.

INHALT

Hinweise zur Benutzung elektrischer Geräte, Maschinen und ortsveränderlicher Arbeitsmittel	5
Hinweise zum Umgang mit Lösungsmitteln	6

Allgemeine Grundlagen

■ Kunststoffabdichtungsbahnen SikaRoof® AT/Sarnafil®T	7
■ Baustellenablauf	13
■ Verträglichkeit	14
■ Nahtvorbereitung/Reinigung	15
■ Handschweißung	17
■ Automatschweißung	20
■ Versuchsschweißung	22
■ Nahtkontrolle während und nach dem Schweißen	24
■ Nahtverbindung beim Querstoss/Hobelung	25
■ Ausbilden von Kanten und Kehlen	26
■ Verklebung von An- und Abschlüssen	27
■ Geklebte An- und Abschlüsse	30
■ Einbau Randbefestigung/Kehlfixierung/Schälsicherung	32
■ Dichtstoffe für An- und Abschlüsse	33
■ Anschlussystem Sarnafil® Dilatec® ER300	35

Dampfbremsen

■ Sarnavap® Dampfsperrbahnen	36
■ Bituminöse Dampfsperrbahnen	38

Sarnafil®T Kontrollrohr – Montageanleitung	39
---	----

Systemaufbauten

■ SikaRoof® AT/Sarnafil® TS mechanisch befestigt	
– Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung)	41
– Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)	43
– Sarnafast® Tube-Befestigungssystem (Punktbefestigung)	46
■ Sarnafil® TG 76 FSA selbstklebend	47
■ Sarnafil® TG 76 Felt PS flächig geklebt	49

Verarbeitung

■ Bezeichnung von Ecken und Eckformteilen	51
■ Innenecke mit Formteil Typ I	52
■ Aussenecke mit Formteil Typ A	53
■ Innenecke mit stehender Quetschfalte	54
■ Innenecke mit liegender Quetschfalte	56
■ Aussenecke mit aufgesetzter Ecke	59
■ Anschluss bei runder Attika/Wand	62

INHALT

Standarddetails

■ Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech . . . . .	.64
■ Abschluss mit Kiesschutzleiste . . . . .	.71
■ Abschluss mit Einhängestreifen und Blende - Detail 1.5 . . . . .	.72
- Innenecke . . . . .	.73
- Aussenecke . . . . .	.76
■ Konische Lichtkuppel . . . . .	.79
■ Runde, konische Lichtkuppel . . . . .	.84
■ Sarnafil® T Regenwassereinlauf/Notüberlauf. . . . .	.87
■ Sarnafil® T Speier . . . . .	.88
■ Dunststohreinfassung mit Sarnafil® T Formteil . . . . .	.89
■ Dunststohreinfassung manuell . . . . .	.90
■ Anschluss an schräg durchdringende Rohre. . . . .	.94

Besondere An- und Abschlüsse

■ Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen . . . . .	.96
■ Bewegungsfuge über getrennter Unterkonstruktion . . . . .	.97

Sicherheit/Kontrolle

■ Tagesabschlüsse . . . . .	.98
■ Abschottung auf bituminöser Dampfbremse . . . . .	.99
■ SikaRoof® SmartControl System	100

Kontakt Sika Schweiz AG	101
--	------------

HINWEISE ZUR BENUTZUNG ELEKTRISCHER GERÄTE, MASCHINEN UND ORTSVERÄNDERLICHER ARBEITSMITTEL:

- Die Arbeit nur dann aufnehmen, wenn ausreichende Kenntnisse zur Bedienungsanleitung (des Herstellers) vorhanden sind.
- Vor der Benutzung elektrischer Maschinen (Werkzeuge) deren sicheren Zustand kontrollieren.
- Elektrische Maschinen und Werkzeuge an den Schaltern ein- und ausschalten.
- Bei Stromausfall den Stecker aus der Steckdose ziehen, um ein unkontrolliertes Wiedereinschalten des elektrischen Betriebsmittels zu verhindern.
- Handwerklich schwere Tätigkeiten in der Nähe von Oberleitungen nur dann ausführen, wenn der Sicherheitsabstand gewahrt wird. Gleiches gilt für Arbeiten auf Gerüsten, Leitern, Hubarbeitsbühnen usw.
- Bei Vermutung oder Auftreten eines Fehlers am elektrischen Betriebsmittel (ungewöhnliches Geräusch, Funken, Geruch verbrannter Isolierung, kribbelndes Gefühl bei Berühren des Betriebsmittels usw.) sofort Stromzufuhr ausschalten und/oder Stecker ziehen.
- Bei Ortsveränderungen Maschinen immer vom Stromnetz trennen.
- Jede Art von provisorischer Reparatur defekter Kabel und Leitungen vermeiden. Laien dürfen keine Reparaturen an elektrischen Betriebsmitteln durchführen. Für die Isolierung nur geeignete Materialien verwenden.
- Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel dürfen in feuchter Umgebung (z.B. mit feuchten Händen oder Füßen, in Bereichen mit spritzendem oder tropfendem Wasser) nur dann benutzt werden, wenn sie speziell für solche Umgebungsbedingungen ausgelegt sind (IP-Schutzarten).
- Bei Regen, Schnee oder Gewitter die Arbeit im Freien einstellen und die ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel von der Steckdose trennen.

HINWEISE ZUM UMGANG MIT LÖSEMITTELN

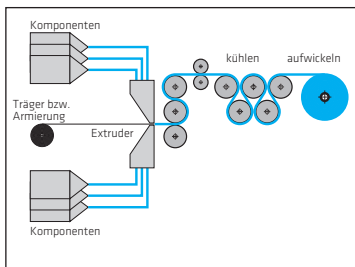
- Beschäftigte über mögliche Gefährdungen und Schutzmassnahmen unterweisen – auch, wenn nur mit wenigen Millilitern eines Lösemittels umgegangen wird.
- Möglichst wenig Lösemittel verwenden.
- Am Arbeitsplatz maximal die für einen Arbeitstag notwendige Menge bereithalten.
- Aerosolbildung durch Versprühen von Lösemittel vermeiden.
- Arbeitsumfeld stets aufgeräumt und sauber halten.
- Flucht- und Rettungswege frei halten.
- Um- und abgefüllte Behälter so kennzeichnen, dass mindestens die enthaltenen Gefahrstoffe sowie die davon ausgehenden Gefahren eindeutig identifizierbar sind (Name des Stoffes und GHS-Piktogramm).
- Keine Lebensmittelbehälter zur Aufbewahrung oder Lagerung von Gefahrstoffen verwenden.
- (Teil-)Entleerte Behälter sowie Lösemittel-Abfälle bei der örtlichen Schadstoffsammelstelle abgeben.
- Lösemittelbehälter sollten in Auffangwannen oder auf Paletten mit Auffangbehälter gelagert oder bereitgestellt werden.
- Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft. In Arbeits- und Lagerräumen ist daher sicherzustellen, dass sich in tief liegenden Bereichen wie Arbeitsgruben, Unterfluranlagen, Kanälen und Schächten keine Lösemitteldämpfe ansammeln können, z.B. durch Abdeckungen.
- Behälter und Reinigungsgefässe geschlossen halten.



Bitte beachten Sie die Vorgaben aus den jeweiligen Sicherheitsdatenblättern.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Kunststoffabdichtungsbahn SikaRoof® AT und Sarnafil® T



Sarnafil® TPO-Kunststoffabdichtungs- bahnen

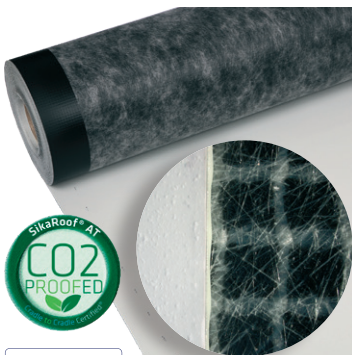
bestehen aus einer Kunststofflegierung aus hochwertigen, thermoplastischen Polyolefinen (TPO). Sie werden mit grösster Sorgfalt durch Extrusionsbeschichtung auf eigens entwickelten Anlagen hergestellt.

Sarnafil® basiert auf der TPO Kunststofftechnologien und erfüllt hohe ökologische Anforderungen.

Sarnafil® TPO steht sowohl für über 30-Jahre-Erfahrung mit Kunststoffdichtungsbahnen als auch für eine komplette Produktlinie von hochwertigen Flachdachabdichtungen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Kunststoffabdichtungsbahn SikaRoof® AT



Cradle-to-Cradle ist ein Konzept im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Bereits während der Produktentwicklung wird der gesamte Lebenszyklus bis hin zum Nutzungsende in fünf Kategorien betrachtet. Diese sind: Materialgesundheit, Materialkreislauf, erneuerbare Energien, Wassermanagement und soziale Verantwortung. Als bisher einzige Kunststoffabdichtung ist SikaRoof® AT C2C zertifiziert.



SikaRoof® AT erfüllt die höchsten ökologischen und gesundheitlichen Anforderungen von eco-bau und MINERGIE-ECO und erhält die Bewertung "eco-1", was bedeutet:

- Sehr gut geeignet für MINERGIE-ECO
- Entspricht 1. Priorität ECO-BKP

SikaRoof® AT - Hybrid-TPO

ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich sowohl für die lose Verlegung unter Auflast als auch für die mechanische Befestigung eignet. SikaRoof® AT wird bis 20° Dachneigung verlegt. Als Verstärkung dient eine Kombination aus Glasvlies und Polyesterlege um eine grösstmögliche Massstabilität und Höchstzugkraft zu gewährleisten. Rückseitig ist die Bahn mit einem 70 g/m² Polypropylenvlies ausgerüstet. Farbe: Oberseite fenstergrau RAL 7040, Unterseite Vlieskaschierung anthrazit

- Grosser Vorteil: Es muss keine Nahtvorbereitung durchgeführt werden. Der Schweissbereich muss sauber sein.
- Mit sämtlichem Sarnafil® T Zubehör kompatibel
- Für die Herstellung manueller Detailarbeiten ohne Formteile SikaRoof®AT oder Sarnafil® T 66-15 D verwenden
- Der rückseitige Vlies ist identisch mit der Flächenbahn und hat bei der Nahtfü gung (direkte Verschweissung Vliesunterseite auf Bahnoberseite oder umgekehrt) keinerlei Auswirkungen auf die Nahtqualität.
- Hobeln der T-Stösse wird ab 20 °C Aussentemperatur mit dem Stosshobel empfohlen.
- Bei zuviel Temperaturbeaufschlagung beim Handschweissvorgang kann sich das Gewebe auf der Oberfläche abzeichnen und/oder die Nahtkante verschwimmen. Dann Temperatur reduzieren oder Geschwindigkeit erhöhen.

DIE VORTEILE DER BEWÄHRTEN Sarnafil® T-ABDICHTUNGEN wurden zu einer noch leistungsfähigeren Produktgeneration weiterentwickelt – SikaRoof®AT (Advanced Technology).

Einzigartige Vorteile von SikaRoof® AT



Höchste Widerstandsfähigkeit

Dadurch geeignet für JEDEN Dachaufbau ob begrünt, bekiest, nackt oder unter Solar-Anlagen.



Hohe Rutschfestigkeit

Verhindert Unfälle und kann auch bei feuchtem Wetter sicher eingebaut werden.



Enorm flexibel

Komplexe Details können auch bei tiefen und hohen Temperaturen einfach realisiert werden.



Absolut lösemittelfrei

Sowohl bei der Herstellung wie auch bei der Verarbeitung werden keine schädlichen Produkte eingesetzt.



Ohne Flamme

Sicherheit durch thermische Verschweissung - sehr geringe Lärm-/Geruchsemissionen



Giftfreier Wurzelschutz

Keine zusätzliche Wurzelschutzbahn benötigt, kein Auswaschen von Gift möglich bei Regen.



Schnelle Verlegung

Keine Nahtvorbereitung mehr nötig: Spart enorm viel Zeit und das Dach ist schnell und einfach abgedichtet.



Ökologisch an 1. Position

Erfüllt alle Oekolabels und wird von eco-bau als 1. Priorität empfohlen. Kleiner CO₂-Fußabdruck: Auf 1000 m² können mehr als 20 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Direkt zu den
Verarbeitungshinweisen
von SikaRoof® AT:



Alle Infos rund um
SikaRoof® AT:



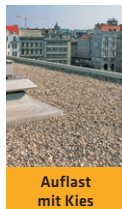
Sarnafil® T Zubehör kompatibel

Das umfangreiche **Sarnafil® T Zubehörsortiment** ermöglicht vielseitige Kombinationsvarianten. Alle in der Preisliste aufgeführten Produkte sind auch mit SikaRoof® AT problemlos einsetzbar.



Universelle Anwendung

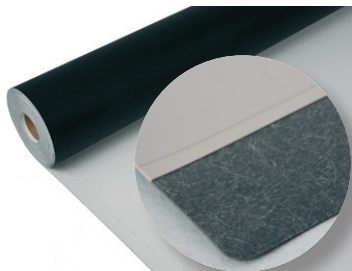
SikaRoof® AT bietet Planungssicherheit, da sie universell für alle Anwendungen eingesetzt werden kann – ob mechanisch befestigt oder mit Auflast.



Eine Bahn für alle Aufbauten - **SikaRoof® AT**

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

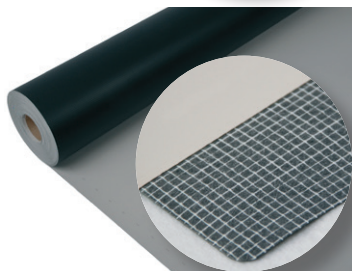
Kunststoffabdichtungsbahn Sarnafil® T



Sarnafil® TG

ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die lose Verlegung unter Auflast und für Anschlüsse eignet. Sarnafil® TG wird mit einer Glasvlieseinlage ohne Längenänderung (Reckung) hergestellt und zeigt daher auf dem Dach keine relevante Massänderung unter Wärmeinfluss.

Farbe: Oberseite beige oder fenstergrau, Unterseite schwarz



Sarnafil® TS

ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die mechanische Befestigung und für Anschlüsse eignet.

Als Verstärkung dient eine Kombination aus Glasvlies und Polyestergerle. Dies verleiht Sarnafil® TS die hohe Höchstzugkraft und die, für die mechanische Befestigung erforderliche, relativ geringe Höchstzugkraftdehnung.

Farbe: Oberseite beige oder fenstergrau (ähnlich RAL 7040), Unterseite schwarz

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

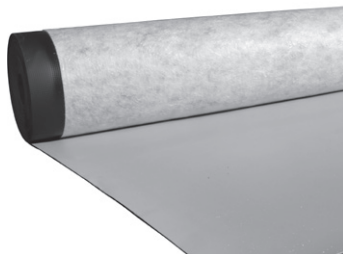
Kunststoffabdichtungsbahn Sarnafil® T



Sarnafil® TG 76 FSA

ist eine selbstklebende Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die Verklebung auf Dächern ohne Auflast eignet. Die unterseitige Kaschierung aus selbstklebendem Polyestervlies mit Glasfasern dient als Haftbrücke und Ausgleichslage für die direkte flächige Verklebung auf z. B. EPS Wärmedämmung.

Farbe: Oberseite beige, fenstergrau (ähnlich RAL 7040), Unterseite selbstklebende Vlieskaschierung



Sarnafil® TG 76 Felt PS

ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die Verklebung auf Dächern ohne Auflast eignet (Klebedach). Sarnafil®TG 76 Felt PS wird bis 20° Dachneigung verlegt. Aufbau und Produktionsverfahren gleichen dem von Sarnafil® TG 66. Die unterseitige Polyestervlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichslage für die direkte flächige Verklebung auf EPS- und PU-Wärmedämmung, etc.

Farbe: Oberseite beige oder fenstergrau (ähnlich RAL 7040), Unterseite Vlieskaschierung



Sarnafil® T 66-15 D

ist ein homogenes, 50 cm breites Sarnafil® T Band für die einfache und sichere Detailausbildung mit einer hervorragenden Dehnfähigkeit. Beidseitig einsetzbar.

Farben:
Eine Seite beige - eine Seite fenstergrau

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

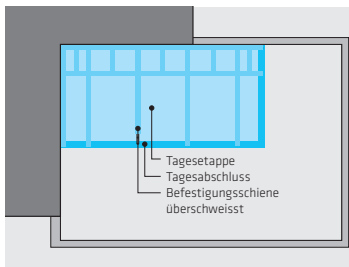
Baustellenablauf



Die SikaRoof® AT und Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen sind auf der Baustelle vor Witterungseinflüssen zu schützen. Bei trocken gelagerten und sauberen Sarnafil® T Rollen lässt sich die Nahtvorbereitung auf ein Minimum beschränken. **Bei SikaRoof® AT ist keine Nahtvorbereitung nötig.**

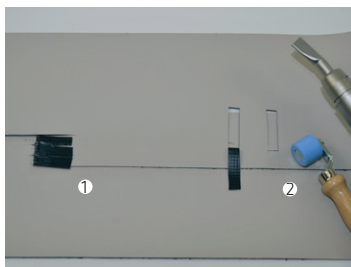
Hinweis:

Die maximale Gewichtsbelastung des Untergrundes ist zu beachten.



Bei der Ausführung der Flachdachabdichtung ist das Vorgehen genau zu planen und den jeweiligen Baustellen- und Witterungsverhältnissen anzupassen:

- Tagesabschnitte müssen genau eingeteilt werden
- der Regenwasserabfluss muss jederzeit gewährleistet sein
- die Abdichtung des Tagesabschnittes muss sichergestellt werden (Tagesabschlüsse, An- und Abschlüsse, Überschweissen der Befestigungsschienen ...)



Das systematische Einhalten der Verlegeanleitung und die entsprechende Nahtkontrolle sind die Basis für eine funktionssichere Abdichtung.

Besonders wichtig:

- Arbeitstägliche Versuchsschweißung mit jedem eingesetzten Schweißgerät
 - Versuchsschweißung zur Überprüfung der Temperatur-Einstellwerte (Hand- und Automatschweißung)
 - Nahtkontrolle während und nach dem thermischen Schweißen
- ① Schältest längs zur Naht
 - ② Schältest quer zur Naht

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

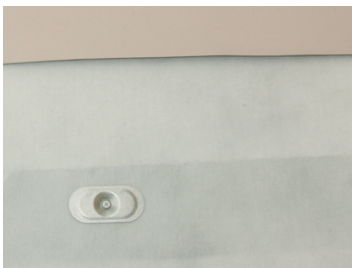
Verträglichkeit



SikaRoof® AT/Sarnafil® T ist resistent gegen Umwelteinflüsse und viele chemische Einwirkungen. Bei konkreten Anfragen wenden sie sich an unsere Anwendungstechnik.



SikaRoof® AT/Sarnafil® T eignet sich für das direkte Verlegen oder Verkleben auf bestehende, sauber gereinigte, ebene, bituminöse Abdichtungen, z.B. bei Sanierungen alter Flachdächer. Eine Ausgleichs- oder Trennlage ist im Regelfall (ausser bei verklebten Systemen) erforderlich. Sie verhindert auch mögliche Farbdurchschläge. Bei Abschottungen wird SikaRoof® AT/Sarnafil® T direkt auf die bituminöse Dampfbremse aufgeflämmt.



SikaRoof® AT/Sarnafil® T kann auf alle für Bedachungen geeignete Wärmedämmschichten (ausser Phenolharz) und Ausgleichslagen verlegt werden. **Beim mechanisch befestigten Dach ist ggf. eine Brandschutzlage erforderlich.**

Es sind die aktuellen VKF-Richtlinien zu berücksichtigen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtvorbereitung/Reinigung Sarnafil® T

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

Bei Sarnafil® T muss der Nahtbereich direkt vor der Verschweissung **beidseitig** mit Sarnafil® T Prep und geeignetem, lösemittelbeständigem Reinigungstuch vorbehandelt werden. Anschließend ablüften lassen. Ausnahme: Verschweissung mit Sarnamatic® mit Düse Prep.

Reinigungsvorgang SikaRoof® AT / Sarnafil® TG 66 / Sarnafil® TS 77

	Zustand Abdichtung	Massnahmen im Überlappungsbereich
Baustellenphase	Saubere Sarnafil® T Bahn	<ul style="list-style-type: none">■ Nahtbereich mit sauberem Reinigungstuch, getränkt mit Sarnafil® T Prep, beidseitig vorbereiten■ Sarnafil® T Prep abtrocknen lassen
	Verunreinigte SikaRoof® AT/ Sarnafil® T Bahn (loser Bohrstaub, Baustellenschmutz, Bitumenrückstände)	<ul style="list-style-type: none">■ losen Schmutz abwischen■ wenn nötig mit Wasser vorreinigen, trocknen■ mit Sarnafil® T Prep reinigen (alternativ mit Sika® Speed Clean)■ mit sauberem, in Sarnafil® T Prep getränktem Reinigungstuch Naht beidseitig vorbereiten■ Sarnafil® T Prep abtrocknen lassen
Nutzungsphase	Stark verunreinigte SikaRoof® AT/ Sarnafil® T Bahn (Reparaturarbeiten, Ergänzungsarbeiten bei Erweiterungen o. ä.)	<ul style="list-style-type: none">■ losen Schmutz abwischen■ reinigen mit Wasser, wässrigem Allzweckreiniger und evtl. Bürste, trocknen■ reinigen mit Sika® Speed Clean Alternativ: mit Sarnafil® T Clean reinigen (einseitig) und abtrocknen lassen (Bahnen nicht überlappen).■ mit sauberem Reinigungstuch getränkt mit Sarnafil® T Prep Naht beidseitig vorbereiten■ Sarnafil® T Prep abtrocknen lassen

Um sich einen erhöhten Reinigungsaufwand zu ersparen wird angeraten, das neue Abdichtungsmaterial unter die bestehende Dachbahn zu verlegen.

Sicherheitshinweis: Bei der Arbeit mit Reinigungsmitteln und dem Nahtvorbereitungsmittel ist eine geeignete Schutzausrüstung zu verwenden (z.B. lösemittelbeständige Handschuhe, Schutzbrille etc.). Achtung: Der Kontakt von lösemittelhaltigen Reinigern und Polystyrolplatten ist zu vermeiden!

Die Sicherheitsdatenblätter für chemisch-technische Produkte von Sika finden Sie im Internet unter www.sikadach.ch. Versionen in Papierform können angefordert werden unter: Sika Schweiz AG, Industriestrasse 26, 6060 Sarnen, T 058 436 79 66, info.dach@ch.sika.com

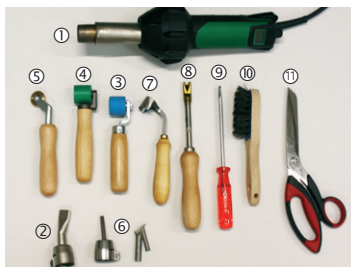
ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Reiniger Kurzübersicht

Reiniger	Anwendung
<p>Sarnafil® T Prep</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Nahtvorbereitungsmittel für Sarnafil® T■ Reiniger für leichte Verschmutzungen <p>Gebindegrösse: 5 Liter, 10 Liter</p>
<p>Wet Task-Set</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Nahtvorbereitungstücher im praktischen Spendereimer, der mit Sarnafil® T Prep gefüllt werden kann. <p>1 Volumenvliesrolle mit 280 Tüchern</p>
<p>Sarnafil® T Clean</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Reiniger für stark verschmutzte SikaRoof® AT/ Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen. <p>Gebindegrösse: 2 Liter</p>
<p>Solvent T-660</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Reiniger für Klebstoffrückstände auf SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen■ Reiniger zum Entfetten von Blechen■ Verdünner für Sarnacol® T 660 <p>Gebindegrösse: 5 Liter</p>

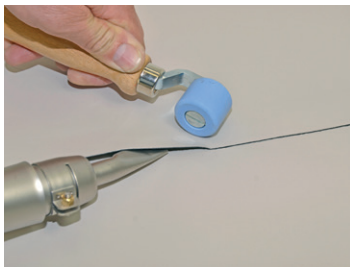
ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Handschweissung



Verarbeitungswerkzeuge

- ① Handschweissgerät mit digitaler Temperaturanzeige
- ② 20 mm breite Schweissdüse (40 mm breite Schweissdüse ohne Abb.)
- ③ Andrückrolle (Vollteflon blau)
- ④ Andrückrolle (Silikon grün)
- ⑤ Messingroller
- ⑥ Rund- und Schnellschweiss-Düse
- ⑦ Kantenmesser
- ⑧ Stosshobel
- ⑨ Schraubenzieher abgerundet
- ⑩ Drahtbürste
- ⑪ Schere



Vor der Schweissung ist die Düse mittels Drahtbürste zu reinigen.

Längere gerade Schweissnähte können mit der 40 mm breiten Düse verschweisst werden.

Für das Verschweissen von Nähten in An- und Abschlussbereichen (Detailausführungen) wird die 20 mm breite Düse eingesetzt.

Für eine optimale Verschweissung muss darauf geachtet werden, dass sich der gesamte Luftauslassquerschnitt innerhalb der Schweissüberlappung befindet.



Verarbeitungsvideo zur Handverschweissung (Nahtvorbereitung nur bei Sarnafil® T erforderlich)



ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Handschweissung



Der Luftauslassquerschnitt der Schweißdüse muss über die gesamte Breite gleichmässig breit und offen sein. Die Schweißdüse ist luftdicht auf den Aufnahmehals des Handschweissgerätes aufzusetzen.



Der Luftregelschieber muss geöffnet und die Luftdurchlassöffnungen staubfrei sein.

Staub- und Schmutzablagerungen werden am Besten mit einem Pinsel oder mit Pressluft, von der Düse her, entfernt.

Einstellwerte

SikaRoof® AT, Sarnafil® TG 667TS 77

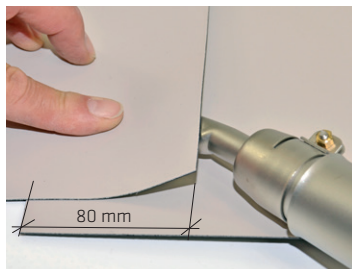
Handschweissgerät Leister:	Düse 20 mm	Düse 40 mm
Triac ST	4,5 - 5	5 - 5,5
digitale Hand- schweissgeräte	280-320 °C	

Die Schweisstemperatur muss der jeweiligen Schweißdüsenbreite, Aussentemperatur, Luftfeuchtigkeit, den verschiedenen Geräte- und Materialtypen angepasst werden.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Handschweissung

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

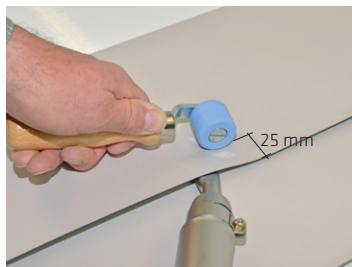


Schweissvorgang

Die SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen müssen mind. 80 mm* überlappt werden. Es ist zulässig die Dachbahn gegen den Wasserlauf zu überlappen oder an senkrechten/schrägen Flächen hochzuführen und dann zu verschweissen.

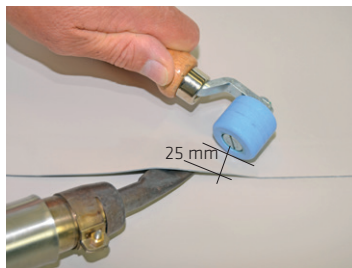
1. Heften der Überlappung

Ein Heftpunkt ist eine lösbare Verbindung. Heftpunkte müssen unmittelbar hinter der Schweissnaht gesetzt werden.



2. Vorschweissen

Im hinteren Überlappungsbereich so vorschweissen, dass für das Fertigschweissen mit der 20 mm breiten Schweissdüse eine ca. 25 mm breite Öffnung bleibt.



3. Fertigschweissen

Die Andrückrolle soll hierfür in einem Abstand von ca. 25 mm parallel zum Luftauslass der Schweissdüse geführt werden. Mit der Andrückrolle immer bis über die Schweissnahtkante hinaus rollen.

4. Nahtkontrolle

Eine kleine Schweissraupe muss sichtbar sein.

* Bei rückseitig kaschierten Bahnen ist der unkaschierte Bahnenrand der Überlappungsbereich

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Automatenschweißung



Sarnamatic® 681



Sarnamatic® 661 Plus



Leister Uni Roof



Leister Varimat

SikaRoof® AT

<u>Gerät</u>	<u>Temp. / Stufe</u>	<u>Luftmenge</u>	<u>Vorschub</u>
Sarnamatic® 681 (ohne Prep-Düse)	470 °C	100%	3 m / min.
Sarnamatic® 661 (ohne Prep-Düse)	420 °C	14'000	3 m / min.
Leister Uni Roof	470 °C	100%	2.5 m / min.
Leister Varimat	450 °C	100%	3 m / min.

Sarnafil® T

<u>Gerät</u>	<u>Temp. / Stufe</u>	<u>Luftmenge</u>	<u>Vorschub</u>
Sarnamatic® 681 (mit Prep-Düse)	460 °C	90%	3 m / min.
Sarnamatic® 661 (mit Prep-Düse)	380 °C	14'000	3 m / min.
Leister Uni Roof	470 °C	100%	2.5 m / min.
Leister Varimat	450 °C	100%	3 m / min.

Anhand des Nahtbildes muss der Grundeinstellwert überprüft und wenn nötig angepasst werden.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Automatenschweissung am Beispiel mit Sarnamatic® 681

Die technisch ausgereiften Sarnamatic® Geräte wurden speziell für die Heissluftverschweißung von SikaRoof® AT/Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen entwickelt. Durch elektronische Regelung, digitale Anzeige der Temperatur sowie Regelung der Luftmenge und Schweissgeschwindigkeit bietet der Sarnamatic® ein Höchstmass an Sicherheit. Über die Handhabung dieses Gerätes gibt die Betriebsanleitung detailliert Auskunft.

Für die Automatenschweissung muss SikaRoof® AT/Sarnafil® mindestens 80 mm* überlappt sein.

Zusatzgewicht

Zur Verschweißung von SikaRoof® AT, Sarnafil® TG und Sarnafil® TS muss das vorhandene Zusatzgewicht eingesetzt werden!

Vor Beginn und nach Fertigstellung der jeweiligen Schweissnaht ist die Düse mit einer Drahtbürste zu reinigen.

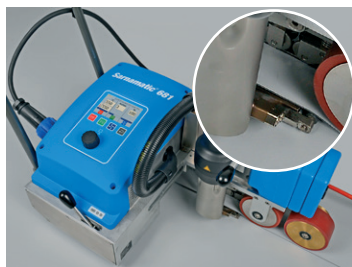


Temperaturanzeige

Düse Prep 460 °C (Sarnafil® T)

Die Schweisstemperatur wird konstant gehalten.

Spannungsabfälle werden vom Gerät erkannt und ausgeglichen.



Düse Prep für integrierte Nahtvorbereitung bei Sarnafil® T

Mit der Düse Prep erfolgt die Nahtvorbereitung und Verschweißung sicher und wirtschaftlich in einem Arbeitsgang. Somit entfällt die Nahtvorbereitung mit Sarnafil® T Prep.

WICHTIG: Bei SikaRoof® AT ohne Düse Prep arbeiten.

* Bei rückseitig kaschierten Bahnen ist der unkaschierte Bahnenrand der Überlappungsbereich

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Versuchsschweißung

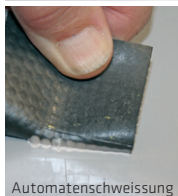
Eine sichere Verschweißung der SikaRoof® AT/Sarnafil® T Bahn wird gewährleistet durch:

- Regelmässige Wartung der Schweißgeräte/Schweißautomaten
- Funktionskontrolle an den Schweißgeräten/Schweißautomaten vor jedem Einsatz
- Versuchsschweißung mit Schältest vor dem eigentlichen Schweißvorgang
- Nahtkontrolle während dem Schweißen
- Nahtkontrolle nach dem Schweißen

Versuchsschweißung

Vor dem Schweißen der Dachfläche muss eine Versuchsschweißung mit Schältest durchgeführt werden. Die Versuchsschweißung dient zur Kontrolle der Einstellwerte der Schweißgeräte und, falls erforderlich, zur Anpassung an die Baustellenbedingungen.

Das Einlegen eines Bleches (Alu, Stahl) als Anfahrhilfe und Ausfahrhilfe am jeweiligen Bahnende ist zwingend notwendig, um eine saubere Übergangsstelle von der Automaten- zur Handnaht zu erzielen.



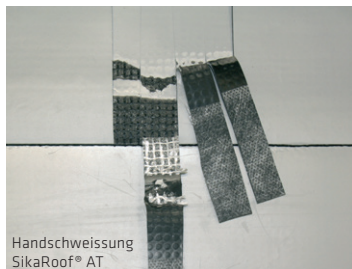
Automaten- und Handschweißung

Die vollständig abgekühlte Schweißnaht wird durch Aufziehen der oberen Bahn am Anfang oder Ende einer Schweißnaht (ziehen in Schweißnahtichtung) geprüft. Damit lässt sich feststellen, ob über den gesamten Querschnitt der Nahtbreite eine durchgehende Verschweißung erzielt wurde.

Die durchgehende Verschweißung muss eine Mindestbreite von 20 mm aufweisen. Hierzu hat sich auf der Baustelle ein gewöhnlicher Schältest längs zur Schweißnaht als praxistgerecht herausgestellt.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

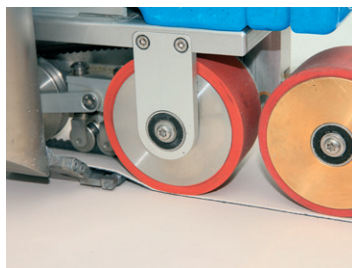
Versuchsschweissung



Handschweissung
SikaRoof® AT



Unregelmässiger Anriss:
schlechte Schweissnaht



Schältest quer zur Naht - bei SikaRoof® AT analog durchführen. Die durchgehende Verschweissung muss eine Mindestbreite von 20 mm aufweisen

Vor und während des Schweissens sollen Temperatur und Geschwindigkeit periodisch überprüft werden.

Schältest längs zur Naht - bei SikaRoof® AT/Sarnafil® T

Der unregelmässige Anriss weist auf mangelhafte Reinigung, Nahtvorbereitung oder unsachgemäss eingestellte Automaten hin.

Generell gilt: Die schwärzliche Verfärbung in der Schweissnahtüberlappung (sichtbar beim Aufziehen am Ende der Schweissnaht) weist auf überhöhte Schweisstemperatur oder zu langsames Schweissen hin.

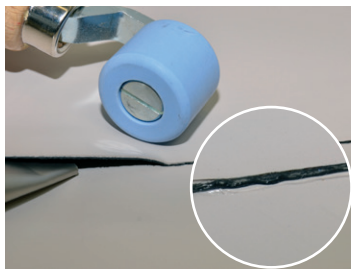
Die Grösse der Schweissraupe muss beurteilt werden.

Raupenbildung bei der Automatschweissung

Bei der Automatschweissung mit Düse Prep entsteht **keine sichtbare Schweissraupe** unter der Andrückrolle. Materialauflösung („spritzen“) oder hoher Auswurf an Materialschlacke weist auf zu hohe Temperaturen hin. Die sichtbare Schleifspur der Düse auf der unteren Bahn darf max. 5 mm breit sein! Ohne Düse Prep soll eine kleine Schweissraupe entstehen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

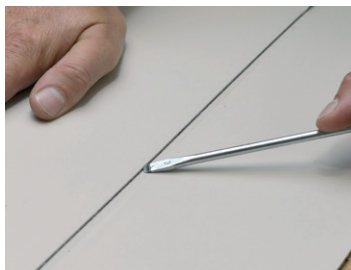
Nahtkontrolle während und nach dem Schweißen



Raupenbildung bei der Handschweißung

Beim Handschweißen ist die **Schweißraupe ausgeprägter** (1–2 mm) und bleibt bei den Details auch nach dem Abkühlen sichtbar.

Bei der Automatenweißnaht muss der Ansatz der Naht unmittelbar nach dem Anfahren und am Ende der Naht auf eine richtige Verschweißung überprüft werden.



Optische Nahtkontrolle

Nach der Verschweißung sind sämtliche Schweißnähte bezüglich handwerklicher Ausführung zu beurteilen. Speziell zu beachten sind Übergänge von Automaten- zur Handschweißung, Schweißnähte bei Querstößen, Durchdringungen, Anschlüsse und Kehlnähte, insbesondere bei Formteilen.

Mechanische Nahtkontrolle

Nach dem vollständigen Abkühlen müssen alle Schweißnähte mechanisch geprüft werden. Hierfür soll ein **Schraubenzieher** (etwa 5 mm breit, mit abgerundeten Kanten) verwendet werden. Dabei soll auf die Naht ein leichter Druck ausgeübt, die Bahn aber auf keinen Fall verletzt werden.

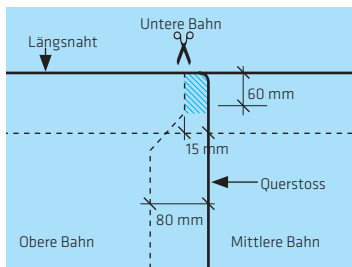
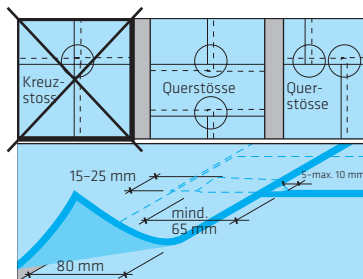
Die mechanische Nahtkontrolle ist keine Dichtigkeitsprüfung. Sie hilft aber, nicht durchgehend verschweißte Nahtbereiche aufzufinden.

Achtung:

Spitze Prüf- oder Reissnadeln sind für die Nahtkontrolle nicht geeignet (Perforationsgefahr).

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtverbindung beim Querstoss/Hobelung



Kreuzstöße sind zu vermeiden

Durch geeignete Verlegeanordnung der SikaRoof® AT/Sarnafil® T Bahnen können sämtliche Bahnenverbindungen auf gerade Schweissnähte und Querstöße reduziert werden.

Ausführung von Querstößen

Damit eine durchgehend wasserdichte Verschweissung erreicht wird, müssen **alle SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen** bis zur Nahtkante verschweisst werden und im Bereich von Querstößen mit dem Stosshobel angeschragt werden. Dies gilt auch bei allen Detailausbildungen. Bei der Automaten-schweissung muss beim Querstoss von Hand Zusatzdruck ausgeübt werden.

Untenliegender Querstoss

- Anschärfen der Nahtvorderkante mit dem Stosshobel

Obenliegender Querstoss

- Schneiden der mittleren Dachbahn wie abgebildet
- Blech (Stahl, Alu) zwischen untere Bahn und Querstoss legen
- Mittlere und obere Bahn verschweissen
- Untere Bahn mit Stosshobel anschärfen
- Längsnaht mit Zusatzdruck von Hand verschweissen

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Ausbilden von Kanten und Kehlen



Durch das Erwärmen der SikaRoof® AT/ Sarnafil® T Bahn, speziell bei Kanten und Kehlen, wird die Verklebung sowie die Ästhetik der Anschlüsse verbessert.

Bei SikaRoof® AT FSA P ist eine Erwärmung dank hoher Flexibilität der Abdichtung nicht zwingend erforderlich.

Zur Erwärmung empfehlen wir eine Wärmepistole aus unserem Systemzubehör.



Anschlussbahn/Klebebereich mit der Wärmepistole erwärmen, um bei Kanten und Kehlen eine hohlraumfreie Verklebung zu erzielen.

Wichtig:

Damit die Abdichtungsbahnen nicht überhitzt werden, soll die Flamme entlang des zu erwärmenden Bereiches unter Schwenkbewegungen geführt werden. Es darf kein Glanz entstehen. Die Schweissnahtbereiche vor der Beflammung schützen.



Hinweise zum sicheren Arbeiten mit der Flamme:

Die Flamme nie direkt auf Klebeflächen richten.

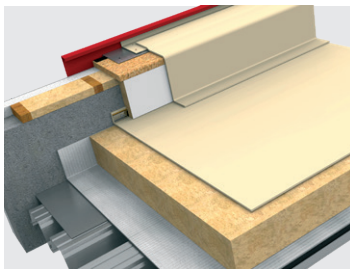
Achtung Brandgefahr:

Bei Arbeiten mit der Flamme muss ein Feuerlöscher stets griffbereit sein.

Unfallverhütungsvorschriften beachten.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen



SikaRoof® AT und Sarnafil® T An- und Abschlüsse sowie Aufbordungen sind generell verklebt auszuführen.

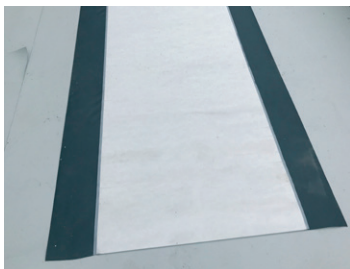
Bei SikaRoof® AT werden die Aufbordungen und Details mit der Selbstklebebahn SikaRoof® AT FSA P ausgeführt.

Bei Sarnafil® T wird das SikaRoof® Tape P eingesetzt.



SikaRoof® AT FSA P

Die selbstklebende Anschlussbahn ist für die Untergründe Beton, Putz, Mauerwerk, Holzwerkstoffplatten, Metall, kaschierte Wärmedämmung und EPS geeignet. Saugende Untergründe mit Primer 780 oder Primer 600 grundieren. Der Untergrund muss sauber, trocken und fettfrei sein. Bleche vor Ankleben der Bahn mit Solvent® T 660 entfetten.



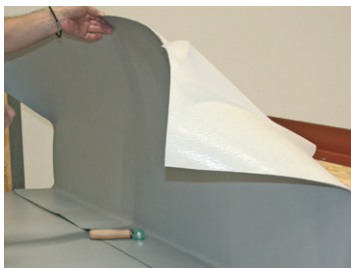
Die Bahn auf die benötigte Länge zuschneiden. Die 1 m breite Variante mit beidseitigem Schweissrand kann mit dem Sika® Membranenschneider beliebig auf die gewünschte Breite zugeschnitten werden.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen SikaRoof® AT FSA P



Die Bahn am aufgehenden Bauteil anlegen und den rückseitigen Liner abziehen.



Bahn auf den Untergrund andrücken und mit einer Andrückrolle anpressen.



Bahnenstöße müssen immer mit einem Band überschweisst werden.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen mit SikaRoof® Tape P

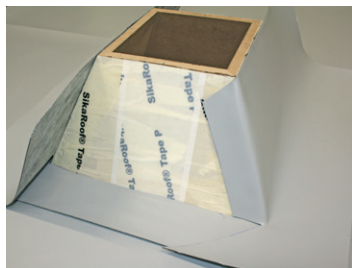


Für Durchdringungen wie z. B. Lichtkuppeln bis 300 mm Höhe kann das doppelseitige Klebeband SikaRoof® Tape P eingesetzt werden. Es ist für die Untergründe Beton, Mauerwerk, EPS, kaschierte Wärmedämmplatten, Metall, Hart-PVC, Holzwerkstoffplatten und GFK geeignet. Poröse und saugende Untergründe mit Primer 780 oder Primer 600 grundieren.

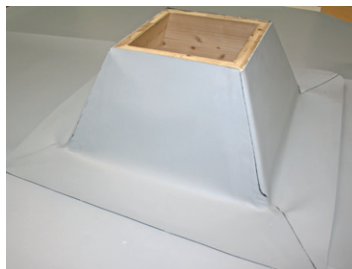
SikaRoof® Tape P auf den Untergrund aufkleben. Unverklebte Bereiche sollten eine Breite von 300 mm nicht überschreiten.

Band vor Abziehen des oberen Liners mit einer Andrückrolle flächig andrücken um eine sichere Verklebung zum Untergrund zu gewährleisten.

Liner abziehen und SikaRoof® AT/ Sarnafil® T Anschlussbahn ankleben.



Ecküberlappung und -ausbildung der Bahn verschweißen.



ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Geklebte An- und Abschlüsse mit Randbefestigung

1. Ausgangslage

Zur Aufnahme horizontaler Kräfte entlang aufgehender Bauteile ist eine Linienbefestigung notwendig. Mit dieser Massnahme wird für eine hohe Verlege- und Funktionsqualität sowie für eine Systemlösung mit einer langen Nutzungsdauer gesorgt.

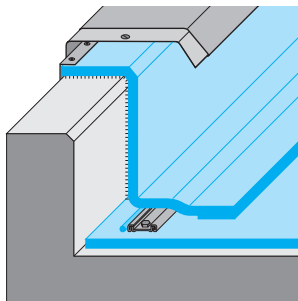
2. Randbefestigung mit Sarnabar® Befestigungsprofil und Schweisschnur

Bei der Linienbefestigung soll das Sarnabar® Befestigungsprofil im Attikabereich in der Kehle unmittelbar am Fusspunkt des aufgehenden Bauteils mit mind. 4 von der Sika Schweiz AG freigegebenen Befestigern pro Meter verankert werden. Zugkraft ≥ 300 kg/m

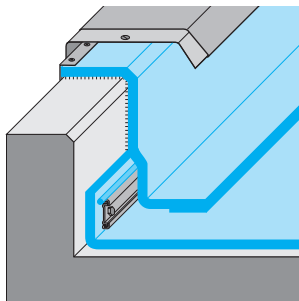
Sollte in der Abdichtungsebene keine Befestigung möglich sein, ist die Flächenbahn an der aufgehenden Wand, Attika, etc. hochzuführen und in der Senkrechten mit einem Sarnabar® Befestigungsprofil zu fixieren.

Die Linienbefestigung ist im Kehlpunkt anzuordnen.

Die Randbefestigung ist bei sämtlichen An- und Abschlüssen auszuführen, ebenso bei Durchdringungen grösser **500 mm Seitenlänge**. Dies gilt nicht im mechanisch befestigten System.



Befestigung in der Dachdecke
(Sarnafil® T Schweisschnur erforderlich)



Befestigung im Attikabereich
(Sarnafil® T Schweisschnur erforderlich)

Hinweis: Die Randbefestigung ist nur in geeignete Untergründe bzw. Unterkonstruktionen auszuführen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Geklebte An- und Abschlüsse mit Randbefestigung

Als Befestigungsprofil werden die Schienentypen Sarnabar® S 6, S6/10 mit mind. 4 freigegebenen Befestigern pro Meter verwendet.

Zudem muss auf der gegen die Aufkantung liegenden Befestigungsprofil-Seite eine Schweisssschnur \varnothing 4 mm aufgeschweisst werden.

Ab einer Dämmstoffdicke von 160 mm und vertikaler Verankerung des Befestigungsprofils ist die Anzahl der Befestiger gemäss untenstehender Tabelle zu erhöhen.

Das Sarnabar® Befestigungsprofil ist bei allen Stössen auf 10 mm, Innen- und Aussenecken auf 50 mm zusammenzuführen.

3. Gültigkeit

Diese Anordnungen gelten sinngemäss für alle SikaRoof® AT/Sarnafil® T Details.

Untergründe	Dämmstoffdicken/Randbefestigung				
	bis 160 mm	161–200 mm	201–240 mm	241–400 mm	über 400 mm
alle, ausser Porenbeton/Bims	4 Stück Befestiger/m	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	7 Stück Tube-Befestiger/m*	Konstruktive Massnahmen
zusätzliche Massnahmen	keine	keine	keine	keine	
Porenbeton/Bims	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	Anfrage techn. Berater	Anfrage techn. Berater	Konstruktive Massnahmen
zusätzliche Massnahmen	keine	im Eckbereich auf 2 m zusätzlich 2 Stück Befestiger = 8 Stück Befestiger/m			

* nur mit Mineralwolle Hardrock II, andere Wärmedämmungen in Absprache mit dem zuständigen technischen Sika-Berater

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Einbau Randbefestigung/Kehlfixierung/Schälsicherung

	Dachsystem			
	mechanisch fixierte Dachfläche		Dachfläche mit Auflast	geklebte Dachfläche
	Sarnabar®-System	Sarnafast®-System		
Randbefestigung / Schälsicherung	Randbefestigung	Randbefestigung	Randbefestigung	Schälsicherung (ohne Schweisssschnur)
Dachdurchdringungen	Randbefestigung immer ab 500 mm Seitenlänge			
Entwässerungslinien/ Gefällekehlen	Kehlfixierung gemäss Planvorgabe	Kehlfixierung gemäss Planvorgabe	Kehlfixierung kleiner 172° Öffnungswinkel	Kehlfixierung nicht erforderlich



Hinweis: Dachneigung 4° entspricht ca. 7 %

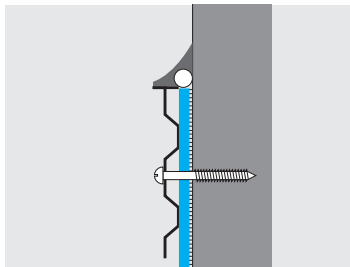
ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Dichtstoffe für An- und Abschlüsse



Verarbeitungsgrundsätze:

- Sikaflex®-11FC+ verwenden.
- Untergründe müssen sauber, trocken, staub- und fettfrei sein.
- Untergründe sind im Allgemeinen mit dem entsprechenden Primer vorzubehandeln (z. B. Putze und Bleche).
- Bei einer Haftung auf SikaRoof® AT oder Sarnafil® T ist der Primer T 501 zu verwenden.



Fugenausbildung bei Klemmprofil bzw. Wandanschlussprofilen:

Es muss darauf geachtet werden, dass keine Dreiflankenhaftung zustande kommt.

Kontaktstellen (Klemmprofil, Wand bzw. Putz) mit dem entsprechenden Primer vorbehandeln.

Den Primer ablüften lassen.

Fuge mit Sikaflex®-11FC+ /Sarnaplast® 2235 auffüllen und so abziehen, dass eine Hohlkehle entsteht.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Dichtstoffe für An- und Abschlüsse

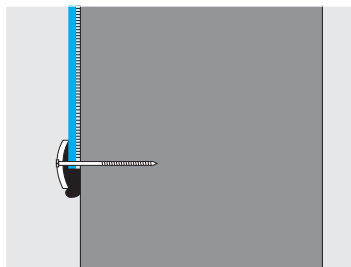


Unterkittung bei Abschlüssen

Grundsatz: Bei Abschlüssen muss die Abdichtung mindestens 200 mm unterhalb der Fuge zwischen Decke und Wand heruntergezogen werden.

Die SikaRoof® AT/Sarnafil® T Abdichtung aufkleben, den Unter kittungsbereich mit dem entsprechenden Primer vorbereiten und abblühen lassen.

Dichtstoff auftragen und ...



... SikaRoof® AT/Sarnafil® T Abdichtung über der Unter kittung mit einer Hohlflachschiene befestigen.



Verkittung bei Durchdringungen

Unter kittungsbereich mit dem entsprechenden Primer vorbereiten und abblühen lassen.

Sarnaplast® 2235 zwischen das durchdringende Rohr und die Abdichtung pressen.

Mit der Rohrbride die SikaRoof® AT/Sarnafil® T Abdichtung über der Sarnaplast® 2235-Unter kittung festklemmen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Anschlussystem Sarnafil® T Dilatec® ER300



Sarnafil® Dilatec® T ER300

Das flexible FPO-Anschlussband eignet sich für blechlose Gebäudean- und -abschlüsse in Verbindung mit dem Kleber Sikadur® Combiflex® CF N/CF R auf Beton, Stahl, Edelstahl, Keramik und Glas. Sarnafil® T Dilatec® ER300 ist nicht zur Fugenüberbrückung geeignet.



Die Verbindung zum Untergrund auf der Seite mit Vliesrand erfolgt mittels Sikadur® Combiflex® CF N/CF R. Auf der Seite ohne Vliesrand erfolgt die Verbindung zum Untergrund durch Aufschweißen auf die SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn.



Um die Vlieskante einzubinden werden pro Meter ca. 800 g Kleber Sikadur Combiflex® CF N/CF R (A- und B-Komponente) benötigt. Je nach Rauigkeit und Unebenheit des Untergrunds erhöht sich der Klebverbrauch.

Farbe: beige

Die Anwendung der Normal-Variante (N) erfolgt im Temperaturbereich von +10 °C bis +30 °C.

Die Anwendung der Rapid-Variante erfolgt im Temperaturbereich von +5 °C bis +15 °C.

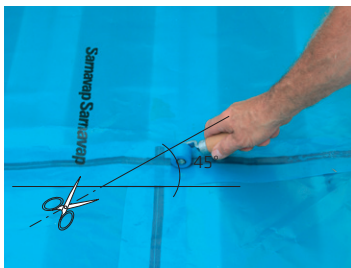
DAMPFBREMSEN

Sarnavap® Dampfbremsen



Die Sarnavap® Dampfbremsen (Polyethylen) sind zur Ausführung von luftdichten An- und Abschlüssen geeignet. Sie sind nicht als Behelfsabdichtung einsetzbar. Die Produktpalette umfasst folgende Produkte zur Anwendung mit SikaRoof® AT/ Sarnafil® T:

Sarnavap® 1000 E / Sarnavap® 2000 E / Sarnavap® 3000 M / Sarnavap® 4000 E SA FR / Sarnavap® 5000 E SA / Sarnavap® Tape F / Sarnatape® 20 und 200 / Primer 130



Bei luftdurchlässigen Konstruktionen, Kopfstossausbildung Flachblech etc. kann durch die Dampfsperrbahn die Luftdichtigkeit hergestellt werden.

In der Fläche wird die Dampfbremse 8 cm überlappt und mit dem Sarnavap® Tape F (bei Sarnavap® 3000 M werkseitig aufkaschiert) verklebt. Bei Querstößen wird die luftdichte Verklebung durch einen 45°-Schnitt der oberen Bahn erreicht.

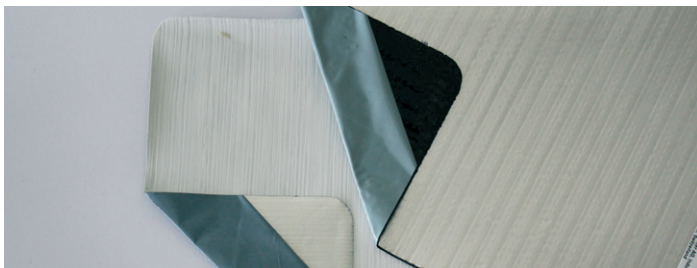


Auch bei sämtlichen An- und Abschlüssen sowie durchdringenden Bauteilen muss die Dampfbremse warmseitig luftdicht auf trockene Untergründe angeschlossen werden.

Solche Anschlüsse werden mit dem Klebeband Sarnatape® 20 ausgeführt. Poröse Untergründe sind zuerst mit dem Primer 130 vorzustreichen.

DAMPFBREMSEN

Sarnavap® Dampfbremsen



Sarnavap® 4000 E SA FR / Sarnavap® 5000 E SA

Die Dampfbremse Sarnavap® 4000 E SA FR ist vorgesehen für den Einsatz auf Holzwerkstoffplatten; die Sarnavap® 5000 E SA für verklebte Dachaufbauten.

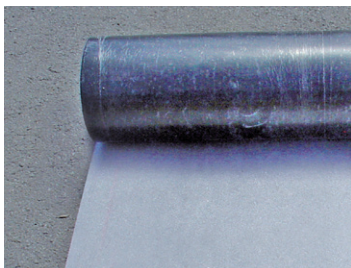
Die Verlegung bzw. Aufklebung erfolgt auf sauberen öl-, staub-, fettfreien und trockenen Untergründen (z.B. Stahltrapez Obergurten). Bei Stahltrapez-Konstruktionen wird die Dampfbremse parallel zur Spannrichtung auf die Bleche verklebt. Die Nahtüberlappung beträgt 7,5 cm (Linienmarkierung vorhanden) und ist auf den Obergurten anzuordnen.

Alle Anschlüsse, Aufbauten und Durchbrüche, z.B. Dunstrohre, müssen luftdicht abgeschlossen werden. Die Anschlüsse mit Sarnavap® 4000 E SA FR und 5000 E SA werden bis über die Oberkante der Wärmedämmung hochgezogen. Unter dem Kopfstoss wird ein zusätzlicher ca. 200 mm breiter Streifen Sarnavap® im Nahtüberdeckungsbereich (in der Bahnenbreite) **straff** aufgebracht. Die Sarnavap® 5000 E SA kann als vorläufige Bauzeitabdichtung bis zu max. 4 Wochen freiliegend eingesetzt werden. Es ist eine Dachneigung von mind. 2% erforderlich.

Alle Stöße müssen unmittelbar nach der Verlegung mit einem Andrückroller angepresst werden. Eckausbildungen werden mit dem Sarnatape® 200 ausgeführt.

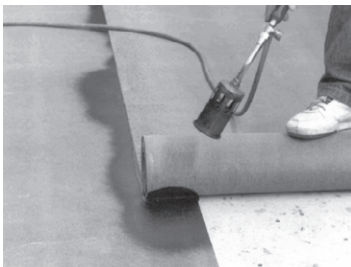
DAMPFBREMSEN

Bituminöse Dampfbremsen

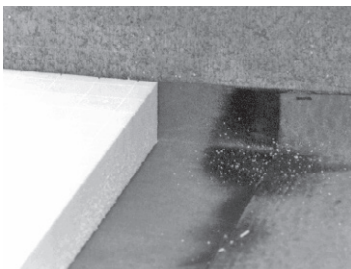


Bituminöse Dampfbremsen eignen sich über massiven Unterkonstruktionen. Sie können lose verlegt, vollflächig aufgeklebt oder aufgeflämmt werden.

Die Produktpalette umfasst Dampfbremsen für unterschiedliche Anwendungen.



In der Fläche werden die Bahnen 100 mm überlappt und verschweisst. Die Bahnen können lose verlegt oder - je nach Typ - vollflächig aufgeklebt bzw. aufgeflämmt werden.



Bei An- und Abschlüssen muss die Dampfbremse gemäss Norm SIA 271 bis oberkant Wärmedämmschicht hochgeführt werden. Luftdichte Anschlüsse sind mit speziellen Klebedichtungsbändern auszuführen.

Sarnafil® T KONTROLLROHR

Montageanleitung

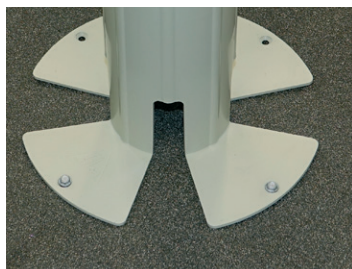


Sarnafil® T Kontrollrohr

erlaubt die Dichtigkeitskontrolle der Abdichtung von oben. Dazu müssen die Kontrollvorrichtungen zwingend über den Konstruktionstiefpunkten angeordnet werden.

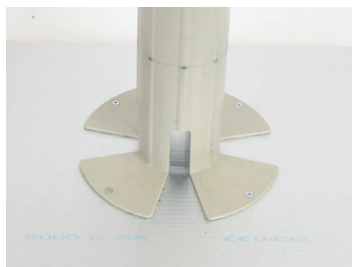
Das Sarnafil® T Kontrollrohr besteht aus:

- ① Kontrollrohr
- ② Wärmedämmkern mit aufgeklebtem Hut
- ③ Einfassung Sarnafil® T/SikaRoof® AT



Montage

Das Sarnafil® T Kontrollrohr wird mit handelsüblichen Schrauben und Dübeln in der Unterkonstruktion befestigt.



Anschluss Dampfbremse

Dampfbremsen aller Materialtypen (Bitumen, Alu-Verbund und PE) werden vor Montage des Kontrollrohrs flächig verlegt. Die Montage des Kontrollrohrs erfolgt dann auf die Dampfbremsenebene, Befestigung in den Untergrund.

Sarnafil® T KONTROLLROHR Montageanleitung



Hohlraumfreie Verlegung der Wärme- dämmung

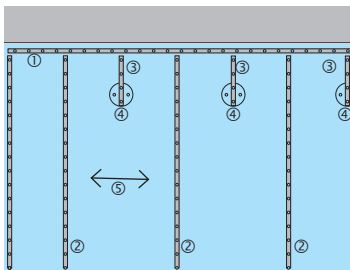
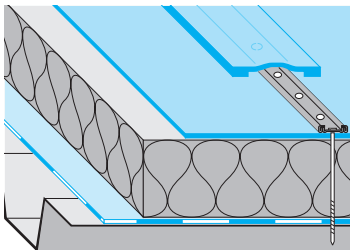
Aus der Wärmedämmplatte ein Loch mit \varnothing 110 mm ausschneiden und über das Kontrollrohr führen.



Nach Verlegung der Abdichtung in der Fläche und Aufschweißen der Kontrollrohrefassung wird der Hut mit Isolationskern aufgesetzt. Dieser kann zur Inspektion entfernt werden, um evtl. eingetretene Feuchtigkeit zu erkennen.

SYSTEMAUFBAUTEN

SikaRoof® AT/Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung)



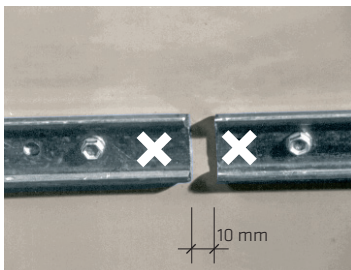
- ① Randbefestigung mit Befestigungsprofil und Schweisschnur
- ② Linienbefestigung in der Fläche (mit SikaRoof® AT/Sarnafil® TS-Band überdeckt)
- ③ Zusätzliche Sticherbefestigung im Randbereich (mit SikaRoof® AT/Sarnafil® TS-Band überdeckt)
- ④ Abschluss der Sticherbefestigung mit Lastverteilplatte
- ⑤ Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)

- SikaRoof® AT/Sarnafil® TS-Kunststoffabdichtungsbahn ausrollen, **80 mm** überlappen.
- **Nur bei Sarnafil® TS:** Naht mit Sarnafil® T Prep vorbehandeln oder Düse Prep verwenden.
- Anschließend sofort verschweissen und mit Befestigungsprofilen in der Unterkonstruktion verankern (bei Trapezblech quer zum Obergurt/bei Holz quer zur Schalungsrichtung).
- Art der Befestiger (Schrauben, Dübel) muss entsprechend der Unterkonstruktion gewählt werden und von der Sika Schweiz AG für das Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) freigegeben sein.
- Die freigegebene Befestigerliste erhalten Sie von Ihrem technischen Berater.
- Grundsätzlich ist mit Drehmoment zu arbeiten.

Die **Sika Schweiz AG** erbringt objekt- und systembezogen den Nachweis gemäss Norm SIA 261 bzw. plant und dimensioniert die erforderlichen Befestigungen.

SYSTEMAUFBAUTEN

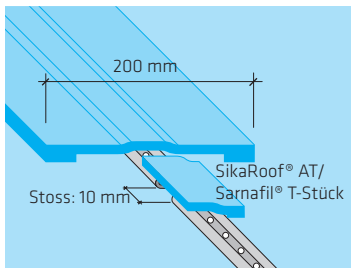
SikaRoof® AT/Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung)



Beim Längsstoss soll der Profilstreitraum 10 mm betragen.

Wichtig:

Beim ersten Schienenloch darf keine Verschraubung erfolgen!

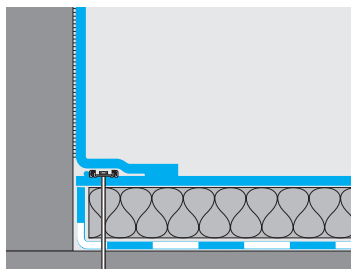


Längsstoss

Beim Längsstoss soll der Profilstreitraum 1 cm betragen.

Die Enden oder die Schnittstellen der Befestigungsprofile sind zu entgraten. Sie sind mit einem Stück Sarnafil® zu überschweissen. Dies gilt auch für Innen- und Aussenecken.

Die Sarnabar® Befestigungsprofile werden mit einem SikaRoof® AT/Sarnafil® TS Band unmittelbar nach Montage überschweisst.

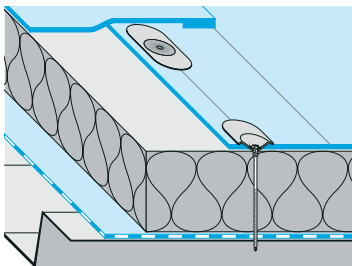


An- und Abschlüsse

Bei An- und Abschlüssen sowie bei Durchdringungen (z. B. Lichtkuppeln) muss die SikaRoof® AT/Sarnafil® TS-Bahn mit einer zusätzlichen Linienbefestigung (Befestigungsprofil) fixiert werden. Die Sarnafil® Schweisssschnur $\varnothing 4$ mm sichert die SikaRoof® AT/Sarnafil® TS Abdichtungsbahn gegen Ausreißen unter Windsog.

SYSTEMAUFBAUTEN

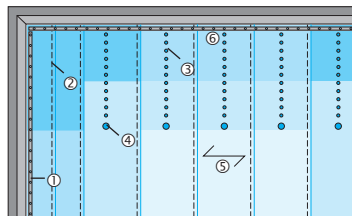
SikaRoof® AT/Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Vorbemerkung:

Die folgenden Verarbeitungsrichtlinien gelten für das Sarnafast® Punktbefestigungssystem auf Stahltrapezprofilen in die Obergurte.

Befestigerabstände gemäss objektbezogener Berechnung der Sika Schweiz AG. Verlegen von SikaRoof® AT/Sarnafil® TS grundsätzlich rechtwinklig zum Verlauf des Blechprofils. Es werden 2 m und 1 m breite Bahnen eingesetzt.



- ① Randbefestigung mit Befestigungsprofil und Sarnafil® T-Schweissschnur
- ② Punktbefestigung in Überlappung
- ③ Zusätzliche Punktbefestigung im Randbereich (mit SikaRoof® AT/Sarnafil® TS-Band überdeckt)
- ④ Abschluss der Befestigerreihe mit Sarnafast® Druckverteilterplatte und mit SikaRoof® AT/Sarnafil®-Band überdeckt
- ⑤ Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)
- ⑥ Abstand Randschiene zu Punktbefestiger max. 250 mm

Die **Sika Schweiz** erbringt objekt- und systembezogen den Nachweis gemäss der Norm SIA 261 bzw. plant und dimensioniert die erforderlichen Befestigungen.

Wichtig:

Es ist zu beachten, dass alle Schichten unterhalb der Dachabdichtung, wie Wärmedämmungen und Trennlagen, ebenfalls auf Dauer lagesicher eingebaut und deshalb gegebenenfalls zusätzlich, gemäss den Vorschriften des jeweiligen Herstellers, befestigt werden müssen.

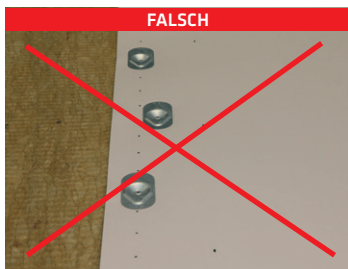
SYSTEMAUFBAUTEN

SikaRoof® AT/Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Befestigen von SikaRoof® AT/Sarnafil® TS mit Sarnafast® Schrauben und Metalltellern (LVT) entlang der Markierungslinie, **35 mm** vom Bahnenrand entfernt. Befestigerabstände gemäss objektbezogener Berechnung der Sika Schweiz AG.

Ausrollen/Verlegen der nächsten SikaRoof® AT/Sarnafil® TS Bahn und entlang der markierten Linie (**120 mm vom Bahnenrand**) überlappen.



Sarnafast® Schrauben und Metallteller

müssen mit dem Setzautomaten (geeignet für Metallteller) oder einem Handsetzgerät verarbeitet werden.

Nicht korrekt gesetzte Metallteller (s. Bild links) reduzieren die Bemessungslast des Systems beträchtlich. Diese Teller müssen ausgetauscht werden.

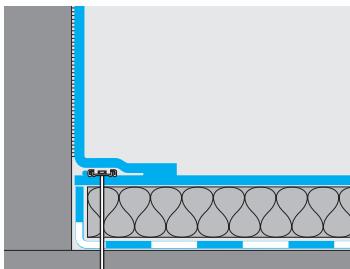
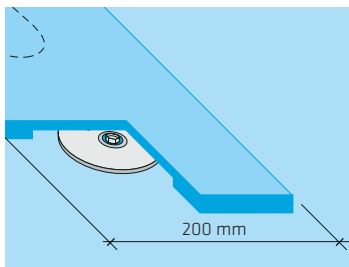


Korrekt eingedrehte Schraube

Der Metallteller muss mit der SikaRoof® AT/Sarnafil® TS Bahn eben sein.

SYSTEMAUFBAUTEN

SikaRoof® AT/Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Sarnafast® Druckverteilerplatte

Sind zusätzliche Befestiger in der Bahnenmitte (Eck- oder andere Bereiche) erforderlich, so sind die Sarnafast® Schrauben und Metallteller durch die SikaRoof® AT/Sarnafil® TS Bahn in den Untergrund zu setzen. Die linear angeordneten Sarnafast® Befestiger mit einem 200 mm breiten SikaRoof® AT/Sarnafil® TS-Band (wie Flächenposition) überdecken und beidseitig thermisch verschweissen. Als Abschluss wird eine Druckverteilerplatte gesetzt.

Bei An- und Abschlüssen sowie bei Durchdringungen (z. B. Lichtkuppeln) muss die SikaRoof® AT/Sarnafil® TS-Kunststoffabdichtungsbahn mechanisch mit einer Linienbefestigung mit mind. 4 Befestiger/m verankert werden. Die Sarnafil® T Schweisschnur mit einem Durchmesser von 4 mm sichert die Kunststoffabdichtungsbahn gegenüber dem Ausreißen unter Windsog.

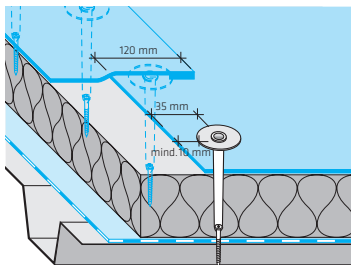
Wichtig:

- SikaRoof® AT (ohne Nahtvorbehandlung und ohne Düse Prep)/Sarnafil® TS (nach Nahtvorbehandlung mit Sarnafil® T Prep oder mit Düse Prep) thermisch verschweissen. Alle Verschweissungen in der Fläche sind mit geeigneten Schweissautomaten, z.B. Sarnamatic® 661 plus, auszuführen (gemäss Verlegeanleitung der Sika Schweiz AG).
- Die Qualität der Verschweissung ist im Sarnafast® System von entscheidender Bedeutung. Immer zuerst Schälproben vornehmen.

Handschweissungen dürfen beim Sarnafast®-System ausschliesslich bei Details ausgeführt werden.

SYSTEMAUFBAUTEN

SikaRoof® AT/Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Tube-Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Vorbemerkung:

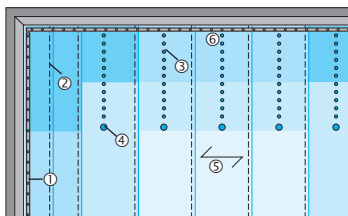
Die folgenden Verarbeitungsrichtlinien gelten für das Sarnafast® Tube-Befestigungssystem zur Befestigung der Dachabdichtungsbahn und/oder Wärmedämmung.

Befestigerabstände werden anhand der objektbezogenen Berechnung der Sika Schweiz AG vorgegeben. Verlegen von SikaRoof® AT/Sarnafil® TS grundsätzlich rechtwinklig zum Verlauf des Blechprofils. Es werden 2 m und 1 m breite Bahnen eingesetzt.

Die **Sika Schweiz AG** erbringt objekt- und systembezogen den Nachweis gemäss Norm SIA 261 bzw. plant und dimensioniert die erforderlichen Befestigungen.

Wichtig:

Es ist zu beachten, dass alle Schichten unterhalb der Dachabdichtung, z.B. Wärmedämmungen und Trennlagen, ebenfalls auf Dauer lagesicher eingebaut und deshalb gegebenenfalls zusätzlich, gemäss den Vorschriften des jeweiligen Herstellers, befestigt werden müssen.



- ① Randbefestigung mit Befestigungsprofil und Sarnafil® T Schweisschnur
- ② Punktbefestigung in Überlappung
- ③ Zusätzliche Punktbefestigung im Randbereich (mit SikaRoof® AT/Sarnafil® T-Band überdeckt)
- ④ Abschluss der Befestigerreihe mit Sarnafast® Druckverleplatte und mit SikaRoof® AT/Sarnafil® T-Band überdeckt
- ⑤ Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)
- ⑥ Abstand Randschiene zu Punktbefestiger max. 250 mm

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 FSA selbstklebend

Grundsätzliches

Sarnafil® TG 76 FSA ist eine Abdichtungsbahn mit Vlieskaschierung und Klebebeschichtung. Sie kann auf glatten, für eine Verklebung geeigneten Untergründen eingesetzt werden. Durch die selbstklebende Beschichtung ist Sarnafil® TG 76 FSA unmittelbar nach der Verlegung dauerhaft lagesicher und muss nur noch im Nahtbereich miteinander verschweisst werden.

Unterlage

- Reinigen mit Besen
- Entfernen von Staub, Öl und Fett
- lose, haftungsmindernde Bestandteile müssen entfernt werden
- Die Windsogsicherheit des bestehenden Schichtenaufbaus muss gewährleistet sein

Geeignete Untergründe zur Verklebung von Sarnafil® TG 76 FSA:

- Polyurethan Wärmedämmung*
- EPS 035 DAA dm
- Holzwerkstoffplatten
- beschieferte/mineralisch bestreute Bitumenbahnen
- Von Sika freigegebene Sandwichpaneel sowie kaschierte und beschichtete Mineralfaserdämmung
- Beton/Betonfertigteile mit entsprechend vorbereiteter Oberfläche

Um die genaue Eignung des Untergrunds zu prüfen, wenden Sie sich bitte an die Sika Dachsysteme Anwendungstechnik. Es ist das jeweils gültige Produktdatenblatt zu beachten.

* Eignung der Kaschierung in Abstimmung mit der Anwendungstechnik

Vorbehandlung des Untergrunds

Grundsätzlich kann Sarnafil® TG 76 FSA auf den meisten Untergründen die sauber, trocken, öl-, fett- und staubfrei, frei von Bitumenresten und scharfen Kanten sind, verklebt werden.

- **Primer 780 – lösungsmittelfrei**, geeignet für kaschierte Dämmplatten aus Mineralwolle, Holzwerkstoffplatten sowie Sandwichpaneel und Bleche. EPS und aluminiumkaschierte PU-Wärmedämmplatten können ohne Primer ausgeführt werden.
- **Primer 600 – lösungsmittelhaltig**, geeignet für Beton und Porenbeton, beschichtete Mineralfaserdämmungen, Bitumenbahnen, beschiefert oder mineralisch bestreut.

Hinweise:

- Aufgrund baustellenüblicher Bedingungen verbessert der Einsatz von Primern auf dem Untergrund die Klebewirkung
- Es wird empfohlen den Primerauftrag nur in Tagesetappen durchzuführen
- In den Übergangszeiten unter +10 °C und hoher Luftfeuchtigkeit wird empfohlen den Primer 600 zu verwenden

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 FSA selbstklebend



Verklebung von Sarnafil® TG 76 FSA

Die Verlegetemperatur sollte mind. + 5 °C betragen. Die Bahnen werden ausgerollt und ausgerichtet. Anschließend wird an einem Bahnenende der Liner (PE-Folienschutz) in einem Winkel von ca. 45° auf einer Länge von ca. 2 m abgezogen und das Bahnenende mit dem Untergrund verklebt. Den Liner von einer Person langsam seitlich unter der Bahn in Verlegerichtung abziehen lassen. Dabei sollte beachtet werden, dass die Bahn keinerlei Richtungsveränderung durch Verschieben oder Abrutschen während der Verklebung erfährt. Vorzugsweise kontrolliert eine zweite Person den geraden Verlauf der Bahn – das kann einfach am sauber überdeckenden Verlauf „Rand über Rand“ kontrolliert werden. Die fertig verklebte Sarnafil® TG 76 FSA Bahn mit einer Anpresswalze (ca. 50 kg) oder einer zusätzlichen originalverpackten FSA-Rolle anpressen.

Verschweissung von Sarnafil® TG 76 FSA

Mit der Verschweissung der verklebten Sarnafil® TG 76 FSA Bahnen kann unmittelbar nach dem Verkleben begonnen werden. Überlappungen werden vorzugsweise mit dem Sarnamatic® 661 plus/681 verschweisst. Stumpf gestossene Querstöße werden mit einem Sarnafil® TS Band überschweisst.

An allen Anschlüssen und Dachdurchdringungen > 500 mm Seitenlänge ist eine Schälssicherung mit Sarnabar® Befestigungsprofil mit mindestens 5 von Sika für das Sarnabar® Befestigungssystem (Linienebefestigung) freigegebenen Befestigern pro Meter einzubauen. Die Schweisschnur kann entfallen.

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 Felt PS flächig geklebt

Sarnafil® TG 76 Felt PS mit Sarnacol® 2142 V

Dieser 1-komponentige PU Klebstoff dient der Flächenverklebung von vlieskaschierten Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen auf bauübliche Untergründe. Die Verklebung von Sarnafil® TG 76 Felt PS mit Sarnacol® 2142 V eignet sich insbesondere zur Sanierung auf alten Bitumenabdichtungen.

Unterlage

- Reinigen mit Besen, Entfernen von Staub, Öl und Fett.
- Blasen auf der Altabdichtung aufschneiden und materialspezifisch fachgerecht überarbeiten.
- Die Windsogsicherheit des bestehenden Schichtaufbaus muss gewährleistet sein. Ungenügend haftende Teile auf der Oberfläche (z. B. Splitt, Beschieferung usw.) entfernen.
- Sarnacol® 2142 V benötigt zum Aushärten Feuchtigkeit. Folglich darf die Unterlage leicht feucht sein (keine Pfützen). Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit kleiner 35% sollte der aufgetragene Klebstoff, z. B. mit einer Gartenspritze, befeuchtet werden.
- Klebstoffrückstände auf der Bahnoberfläche und im Schweissnahtbereich vermeiden und gegebenenfalls mit Solvent T 660 entfernen.

Generell gilt: Das Aushärten des Klebstoffs ist abhängig von der relativen Luftfeuchtigkeit. Je höher die Luftfeuchtigkeit, desto schneller verläuft der Aushärtungsprozess.

Anmerkung

Bei Flächen > 10° Neigung sind zusätzliche Massnahmen gegen Abrutschen in Abstimmung mit der Anwendungstechnik erforderlich.

Sarnafil® TG 76 Felt PS und Sarnacol® 2142 V kann auf folgenden Untergründen verwendet werden:

- Freigegebene Mineralwoll Wärmedämmung z.B. Bondrock MV oder Megarock von Rockwool
- Polystyrol Wärmedämmung
- Polyurethan Wärmedämmung, Eignung der Kaschierung in Abstimmung mit der Anwendungstechnik
- Altbitumen oder beschiefertes Bitumen *
- Holzschalung bzw. geeignete Holzwerkstoffplatten*
- Porenbeton *
- Beton *

* Lose, haftungsmindernde Bestandteile müssen entfernt werden

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 Felt PS flächig geklebt



Verklebung von vlieskaschiertem Sarnafil® TG 76 Felt PS mit Sarnacol® 2142 V

- Sarnacol® 2142 V nur bei Temperaturen zwischen + 5 °C und + 40 °C verarbeiten.
- Sarnafil® TG 76 Felt PS mit vliesfreiem Rand entlang An- oder Abschlüssen auslegen und ausrichten.
- Sarnafil® TG 76 Felt PS vom Bahnenende aus nicht ganz zur Hälfte zurückschlagen/zurückrollen.
- Sarnacol® 2142 V im Bereich der zurückgeschlagenen/zurückgerollten Sarnafil® T Bahn gleichmässig mit Roller (Florlänge etwa 15 mm) auf Unterlage auftragen.
- Auf stark saugfähigen Untergründen Klebstoff zweimal auftragen. Der erste Klebstoffauftrag von etwa 300-500 g/m² muss vollständig abgetrocknet sein, bevor der zweite Auftrag erfolgt.
- Zurückgeschlagene Sarnafil® T Bahn sofort in nassen Klebstoff einrollen.
- Sarnafil® TG 76 Felt PS mit segmentierter Anpresswalze (50 kg) o. ä. anpressen.
- Noch nicht verklebte Sarnafil® T Bahn entgegengesetzt zurückschlagen.
- Je nach Situation (Dachgeometrie) nächste Sarnafil® T Bahn stirnseitig stumpf stossen oder folgende Bahnen längsseitig mit Nahtüberlappung (ohne Vlieskaschierung) auslegen.

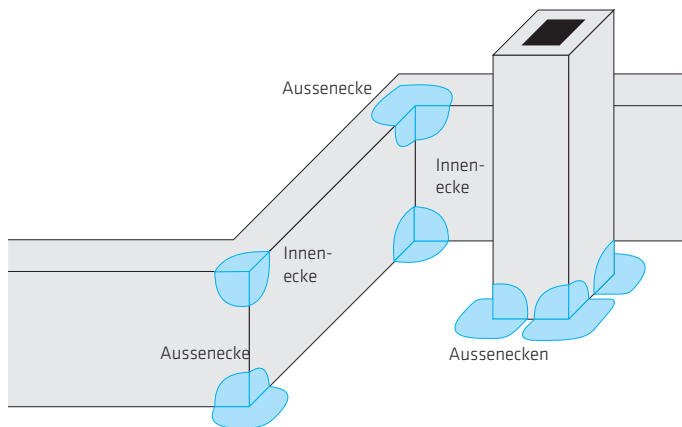
Verschweissung von vlieskaschiertem Sarnafil® TG 76 Felt PS:

- Die Verschweissung der verklebten Sarnafil® T Bahnen erfolgt erst nach ausreichender Festigkeit der Klebeverbindung.
- Bei den stumpf angeschlossenen Querverbindungen die Sarnafil® T Bahnen mit einem Sarnafil® T Band im Stossbereich mehrmals heften und überschweissen.

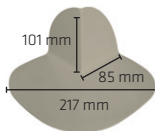
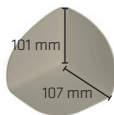
An allen Anschlüssen und Dachdurchdringungen > 500 mm Seitenlänge ist eine Schälssicherung mit Sarnabar® Befestigungsprofil mit mindestens 5 von Sika für das Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) freigegebenen Befestigern pro Meter einzubauen. Die Schweisssschnur kann entfallen.

VERARBEITUNG

Bezeichnung von Ecken und Eckformteilen



Sarnafil® T Formteile sind beidseitig einsetzbar



Typ I Innenecke (optimal für 90°-Ecken)

- für die Aussenecke oben, im Übergangsbereich zur Attikakrone
- für die Innenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche

Typ A Aussenecke (optimal für 90°-Ecken)

- für die Aussenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche, z. B. bei Kaminanschlüssen
- für die Innenecke oben, im Übergangsbereich zur Attikakrone

VERARBEITUNG

Innenecke mit Formteil Typ I

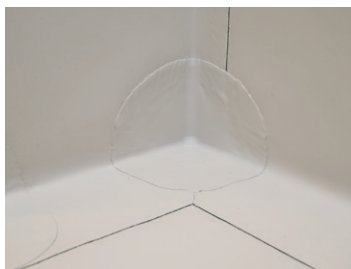
Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

Innenecke

Quetschfalte ganz wegschneiden.
Vorgefertigte Ecke, Typ I, anheften und verschweissen oder Eckausbildung mittels liegender/stehender Quetschfalte.



Das Formteil Typ I aufsetzen, in die Kehle sowie an die senkrechte Fläche heften und mit der Anschlussbahn verschweissen.
Immer von den Kehlen her nach aussen bzw. oben, rechts oder links verschweissen.
Anstelle „Andrücken von Hand“ kann in der Kehle auch ein Messingroller verwendet werden.



Verarbeitungsvideo Innenecke Formteil



VERARBEITUNG

Aussenecke mit Formteil Typ A

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)



Aussenecke

An- oder Abschluss so ausbilden, dass es der Abbildung entspricht.

Vorgefertigte Ecke, Typ A, anheften und verschweissen oder Eckausbildung mittels Sarnafil® TG Bändern.



Das Formteil Typ A aufsetzen, in die Kehle sowie an die senkrechte Fläche heften und mit der Anschlussbahn verschweissen. Immer von den Kanten bzw. Kehlen her nach aussen bzw. oben, rechts oder links schweissen. Anstelle „Andrücken von Hand“ kann in der Kehle auch ein Messingroller verwendet werden.

Lang gelagerte und stark verschmutzte Eck-Formteile sind gegebenenfalls mit T-Clean oder mechanisch mit Reinigungspad und Sarnafil® T Prep vorzureinigen. Alle T-Stösse sind zu hobeln.

Verarbeitungsvideo Aussenecke Formteil



VERARBEITUNG

Innenecke mit stehender Quetschfalte

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

SikaRoof® AT/Sarnafil® T Anschlussbahn

im An- und Abschlussbereich faltenfrei aufkleben und mit der Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche thermisch verschweissen. Bahnenkante im späteren Verschweissungsbereich abhebeln.

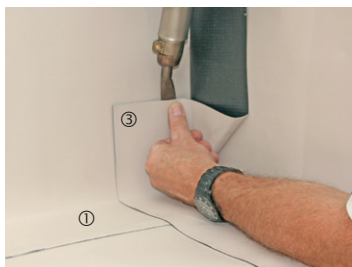
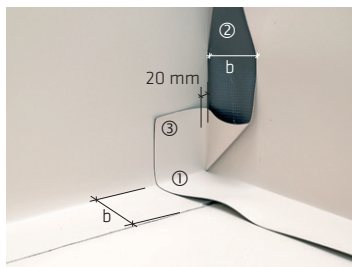
Zweite SikaRoof® AT/Sarnafil® T Anschlussbahn

vertikal aufkleben, dass eine stehende Quetschfalte entsteht. Auf die Dachfläche mehrmals faltenfrei heften, in der waagerechten Kehle ① ca. 25 mm von der Aussenkante nach innen heften, auf die senkrechte Fläche ganz oben in der Kehle ② heften, in der senkrechten Kehle ③ ca. 20 mm vor der Kehle heften.

b = max. 100-150 mm

① ② ③ = Heftpunkte

Die Anschlussbahn von der waagerechten Kehle ①, bzw. vom Heftpunkt ③ der senkrechten Kehle aus beginnend vor- und fertigverschweissen.



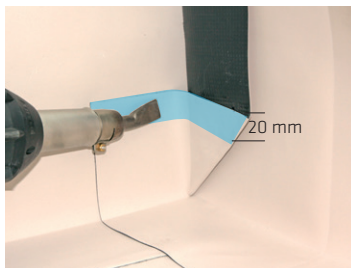
VERARBEITUNG

Innenecke mit stehender Quetschfalte



Die Quetschfalte etappenweise (schwarz auf schwarz) zur Nahtvorderkante zusammenschweißen.

Hitzestau in der Ecke vermeiden.



Die in sich verschweisste Quetschfalte vom Eckpunkt aus beginnend („hell auf hell“) in der Kehle kapillarfrei nach oben und aussen verschweißen.

Hitzestau in der Ecke vermeiden.



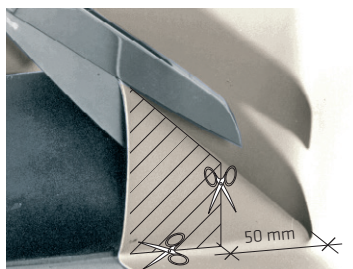
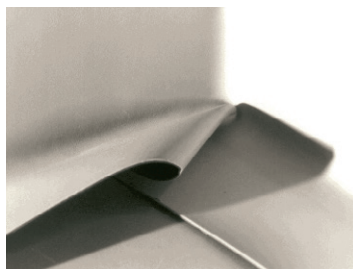
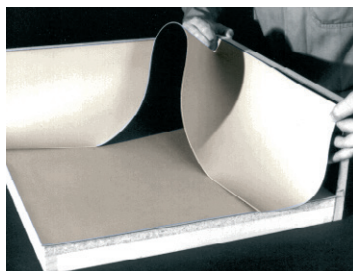
Fertig verschweisste Eckausbildung mit SikaRoof® AT /Sarnafil® T Anschlussbahn.

Verarbeitungsvideo Innenecke mit stehender Quetschfalte



VERARBEITUNG

Innenecke mit liegender Quetschfalte



Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweißung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

SikaRoof® AT/Sarnafil® T Anschlussbahn/SikaRoof® AT FSA P

in die Innenecke drücken und im An- und Abschlussbereich faltenfrei an der vertikalen Aufbordsfläche aufkleben

Wichtig: Anschlussbahn überall sauber in die Kehle drücken und auf die Kunststoffabdichtung der Dachfläche heften.

Die aufstehende Falte zu einer Quetschfalte mit 45°-Gehung formen.

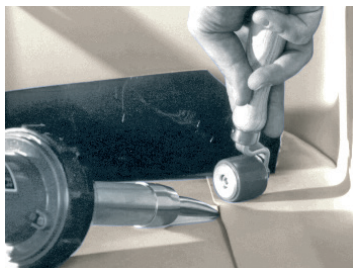
Die Quetschfalte so anzeichnen und zuschneiden, dass angrenzend zur Aufbordsung eine 50 mm lange Tasche entsteht.

VERARBEITUNG

Innenecke mit liegender Quetschfalte



Die Tasche in sich zusammenschweißen.
Hitzestau in der Ecke vermeiden.



Zuerst die untere Überlappung mit der
Dachflächenbahn heften und verschwei-
sen.



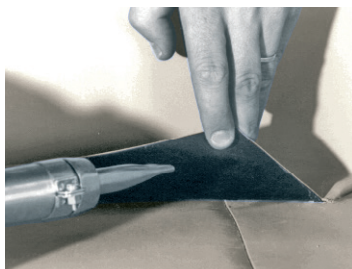
Die in sich zusammengescheisste
Tasche mit der aufgeschweissten Über-
lappung verschweißen.
Hitzestau in der Ecke vermeiden.

VERARBEITUNG

Innenecke mit liegender Quetschfalte



Die Tasche beim Schweißen gut anpressen.



Noch nicht verschweisste Überlappung vorsichtig anheben und die Verschweißung von der Tasche her ausführen.



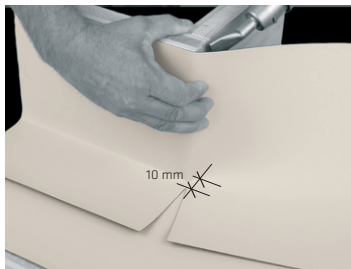
Die Überlappung mit der SikaRoof® AT/ Sarnafil® T Abdichtung in der Dachfläche verschweißen. Die Schweissnähte erst nach dem Abkühlen mechanisch prüfen (Schraubenzieher mit Klingenbreite 5 mm).

Querstöße immer hobeln!

VERARBEITUNG

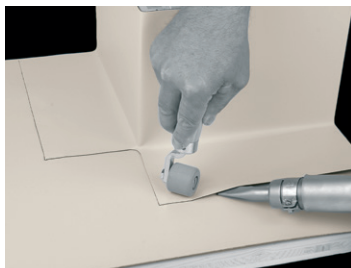
Aussenecke mit aufgesetzter Ecke

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

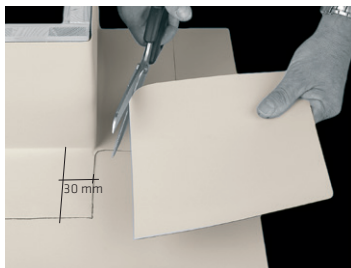


SikaRoof® AT/Sarnafil® T Band/ SikaRoof® AT FSA P

in der Dachfläche winkelrecht, bis 10 mm zur senkrechten Kante, einschneiden. Danach faltenfrei an der vertikalen Aufbordsungsfläche um die Kante kleben.



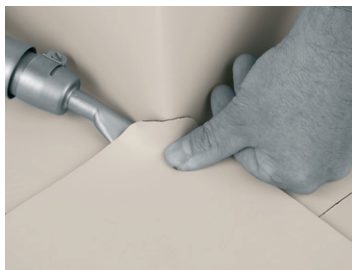
Die Überlappung auf die Kunststoffdichtungsbahn in der Dachfläche heften und in der Dachfläche verschweissen.



Das bei der Aussenecke noch fehlende, horizontale Überlappungsstück etwas grösser zuschneiden und jene Ecke abrunden, welche an der vertikalen Kante zum Liegen kommt.

VERARBEITUNG

Aussenecke mit aufgesetzter Ecke

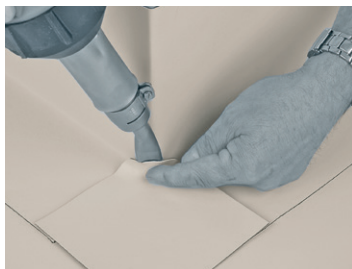


Den abgerundeten Eckbereich erwärmen und ausdehnen.

Das Überlappungsstück heften und im Kantenbereich mit der unteren Überlappung verschweißen.



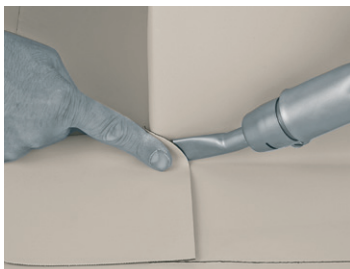
Das Überlappungsstück so zuschneiden, dass es mit der unteren Überlappung der Anschlussbahn übereinstimmt. Die auspringende Ecke abrunden.



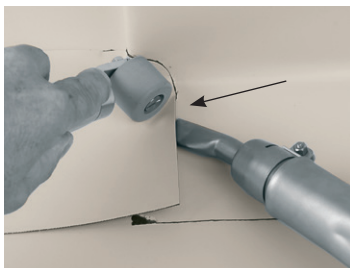
Den vertikal aufstehenden Lappen im Kantenbereich von unten nach oben aufschweißen.

VERARBEITUNG

Aussenecke mit aufgesetzter Ecke

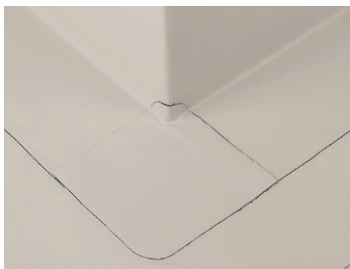


Die Flanken des vertikal aufstehenden Lappens mit der Anschlussbahn verschweissen und andrücken.



Das noch nicht verschweisste Überlappungsstück bis zur bereits verschweissten Flanke sorgfältig anheben und die Verschweissung ausführen.

Querstösse sind zu hobeln!



Die Schweissnähte erst nach dem Abkühlen mechanisch prüfen (Schraubenzieher mit Klingenbreite 5 mm).

VERARBEITUNG

Anschluss bei runder Attika/Wand

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

Die SikaRoof® AT/Sarnafil® Anschlussbahn/SikaRoof® AT FSA P

im vertikalen Attika- bzw. Wandbereich aufkleben.

In der Dachfläche sollen sich gleichmäßige Falten bilden.



Die sich ergebenden Falten der Anschlussbahn radial bis 50 mm zur Attika hin einschneiden.



Den unten liegenden Teil der aufgeschnittenen Falte mit der Flächenbahn verschweissen. Die hinter dem Einschnitt verbleibende Quetschfalte in sich zusammenschweissen.

VERARBEITUNG

Anschluss bei runder Attika/Wand



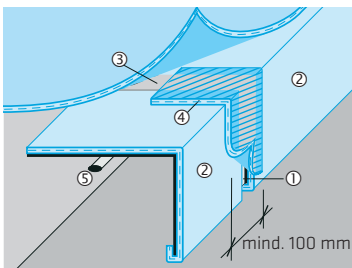
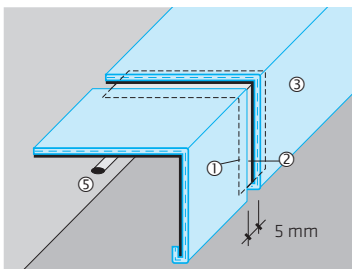
Den oberen Teil der Falte auf die bereits aufgeschweisste Falte bzw. die Flächenbahn aufschweißen.



Den Rest der Falte auf die Flächenbahn aufschweißen. (Hitzestau vermeiden)

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

Verbundbleche müssen nach dem Kanten mit Solvent® entfettet werden. Zwischen Verbundblech und Unterkonstruktion ist die Winddichtigkeit mittels Dichtungsband zu gewährleisten.

Die Sarnafil® T Verbundbleche sind sturmsicher mit Senkkopfschrauben zu verschrauben.

Längsstoss

Sarnafil® T Verbundblech ① mit Stossblech ② in der Unterkonstruktion verankern (Dichtungsband ⑤ einlegen). Nächstes Sarnafil® T Verbundblech ③ überschieben und in der Unterkonstruktion verankern. Der offene Stoss zwischen den beiden Verbundblechen soll mindestens 5 mm betragen.

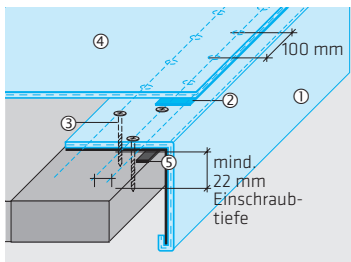
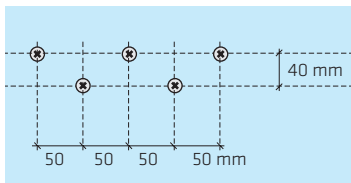
- ① Stossblech
- ② Sarnafil® T Verbundblech
- ③ Stoss mit Kreppband überkleben
- ④ Stossband aus T 66-15 D oder TG, (kein AT/TS), beidseitig 20 mm auf das Verbundblech geschweisst
- ⑤ Dichtungsband

Verarbeitungsvideo Verbundblechstoss



STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech ohne Befestigungsprofil



- ① Verbundblech (Traufblech)
- ② Schweissnaht (30 mm)
- ③ \varnothing 5 mm Befestiger
- ④ Kunststoffabdichtungsbahn
- ⑤ Dichtungsband

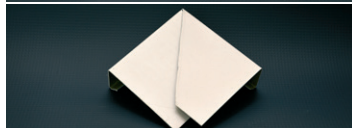
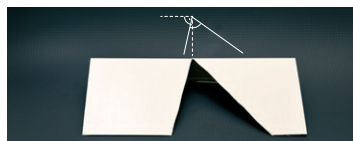
Für Holzwerkstoffplatten ≥ 22 mm

Sind folgende Bedingungen erfüllt, kann bei einer Verbundblechbefestigung als Traufblech oder Dachrandabschluss das Sarnabar® Befestigungsprofil entfallen:

- Verankerung des Verbundbleches mit Einhängestreifen 0.8 mm zweireihig im Versatz in der lagesicheren Holzwerkstoffplatte (OSB) $d \geq 22$ mm
- Verwendung von Senkkopfschrauben mind. 5×25 mm im Abstand von 50 mm (20 Stück/m) zweireihig versetzt
- keine Heftpunkte in der Kunststoffabdichtungsbahn vor der Schweissnaht
- Verschweissung auf das Verbundblech mit Automatennaht und konstanter Schweissnahtbreite

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweißung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

Zuschnitt bei Innenecke

- Gehrung auf dem Blech anzeichnen und das Sarnafil® T Verbundblech zuschneiden.
- Sarnafil® T Verbundblech abkanten und in der Unterlage verschrauben.

Zuschnitt bei Aussenecke

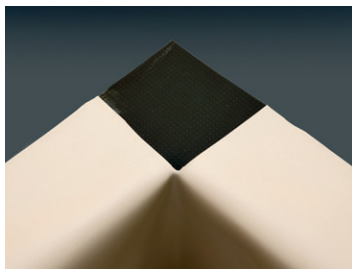
- Gehrung rechtwinklig anzeichnen und einschneiden.
- Das Sarnafil® T Verbundblech abkanten und in der Unterlage verschrauben.
- Bei der im Eckbereich noch offenen Stelle ein Sarnafil® T Verbundblech unterschieben.

SikaRoof® AT/Sarnafil® T Anschlussbahn

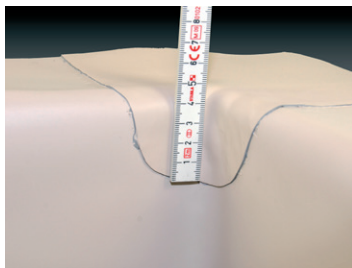
so aufkleben, dass die äussersten 50 mm für die Verschweißung frei von Klebstoff bleiben und dass es bis etwa 10 mm hinter dem Abbug des Verbundbleches ragt. Anschlussbahn mit dem Verbundblech verschweißen.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech

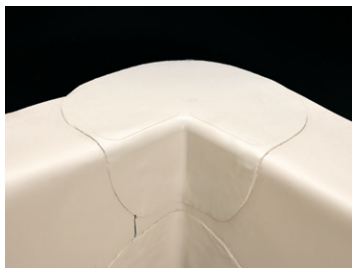


Anschlussbahn zuschneiden, aufkleben und mit dem Sarnafil® T Verbundblech verschweißen, sodass diese der nebenstehenden Abbildung entspricht.



Eckstück zuschneiden (Ausführung mit SikaRoof® AT/Sarnafil® TG/Sarnafil® T 66-15 D), den inneren, abgerundeten Eckbereich erwärmen, ausdehnen und aufschweißen.

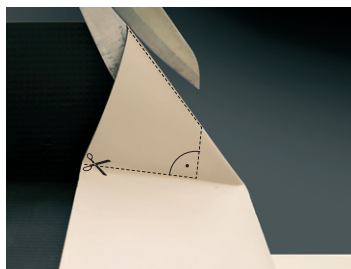
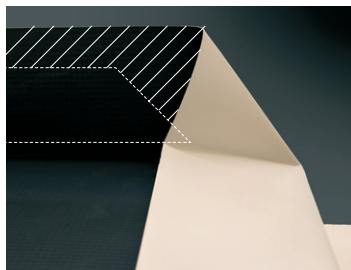
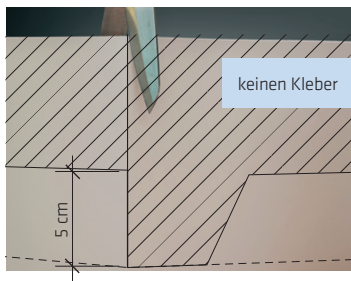
Mindestüberdeckung: 25 - 30 mm



Alternativ: Formteil Sarnafil® T Aussen-ecke 90° aufsetzen und in der Kehle bzw. an den Kanten aufheften. Immer von den Kanten bzw. Kehlen her nach aussen bzw. oben, rechts oder links schweißen.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

Aussenecke

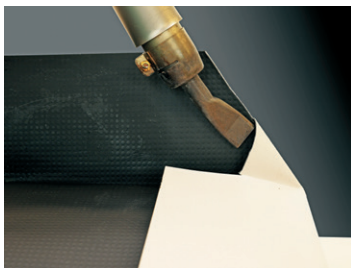
Anschlussbahn aufkleben. Für die Verschweissung Bereich gemäss Abbildung ohne Kleber ausführen und die Ecke bis 50 mm über die Attikakrone einschneiden (Ausbildung der Quetschfalte).

Die eine Bandseite auf die Brüstungskrone bzw. das Sarnafil® T Verbundblech kleben, gemäss Abbildung anzeichnen, zuschneiden und ...

... mit dem Sarnafil® T Verbundblech verschweissen.
Die noch aufstehende Anschlussbahn gemäss Abbildung (Schraffur) zuschneiden und ...

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



... die verbleibende Quetschfalte in sich zusammenschweißen.

Hitzestau in der Ecke vermeiden.



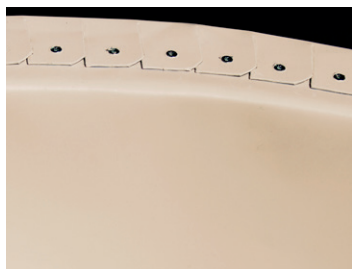
Anschlussbahn abklappen und mit der Brüstungskrone bzw. dem Sarnafil® T Verbundblech verkleben und mit der bereits in sich verschweissten Quetschfalte auf die Brüstungskrone aufschweißen.



Für die Verschweißung im Bereich der Kante ca. 10 mm von der Blechkante zurückbleiben.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweißung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

Bei runder Attika

Die 30 mm über die Attikakrone ausragende Anschlussbahn erwärmen, ausdehnen und auf die Attikakrone kleben. Das Sarnafil® T Verbundblech einschneiden ...

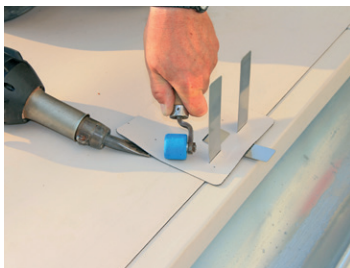
... und sturmsicher in der Attika verschrauben.

Das Anschlussband entsprechend der Attikarundung auf die Breite der Attikakrone zuschneiden und mit SikaRoof® Tape P aufkleben. Schweißnahtbereiche sind freizulassen. Die Anschlussbahn beidseitig verschweißen.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Kiesschutzleiste

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)



Montage der Kiesschutzleiste:

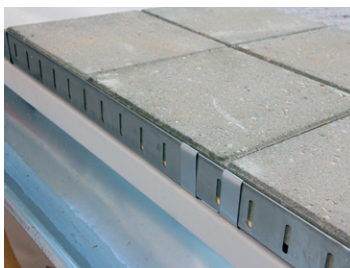
Die Sarnafil® T Montagehalter werden mit **maximalem Abstand von 800 mm** auf die Sarnafil® T- oder SikaRoof® AT-Flächenbahn über dem Rinneneinlaufblech aufgeschweisst. In diese wird die Kiesschutzleiste eingeklemmt.



Kiesschutzleiste nach aussen gerichtet:

Wenn die Kiesschutzleiste nach aussen krägt, entsteht ein Absatz von etwa 30 mm und die ganze Kiesschutzleiste bleibt sichtbar.

Diese Montageart eignet sich vor allem für Flachdächer mit Kiesschutzschicht.



Kiesschutzleiste nach innen gerichtet:

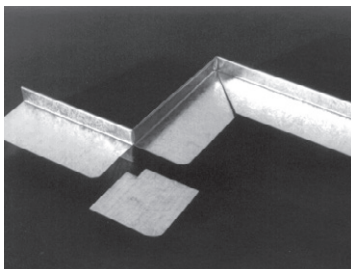
Wenn die Kiesschutzleiste nach innen gerichtet ist, kann die Schutz- und Nutzschrift bis an die äusserste Kante des Dachrands geführt werden. Der Abbug der Kiesschutzleiste ist verdeckt.

Diese Montageart eignet sich vor allem für genutzte Flachdächer.

STANDARDEDETAILS

Abschluss mit Einhängestreifen und Blende

Detail 1.5



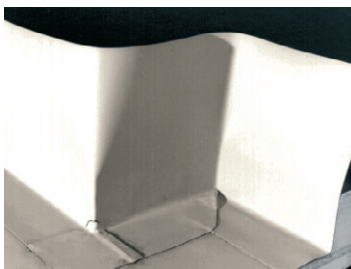
Den Einhängestreifen entsprechend der Dachrandabwicklung anzeichnen und sauber in Gehrung schneiden. Bei der im Ausseneckbereich noch offenen Stelle ein Blech unterschieben.



Den Einhängestreifen sturmsicher auf die Unterkonstruktion befestigen (Holzschrauben, Schrauben mit Dübeln o.ä. verwenden).

Zwischen porösen Mauerkronen und dem Einhängestreifen ein Dichtungsband einlegen.

Den Einhängestreifen reinigen, mit Solvent T 660 entfetten.



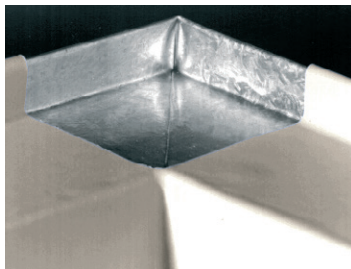
SikaRoof® AT*/Sarnafil® T*/SikaRoof® AT FSA P Anschlussbahn aufkleben und mit der Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche verschweißen.

*mit SikaRoof® Tape P

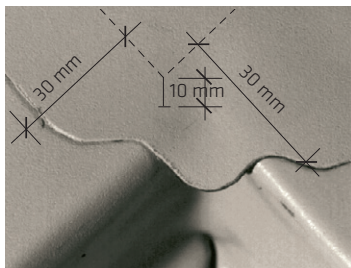
STANDARDDETAILS

Abschluss mit Einhängestreifen und Blende Detail 1.5 - Innenecke

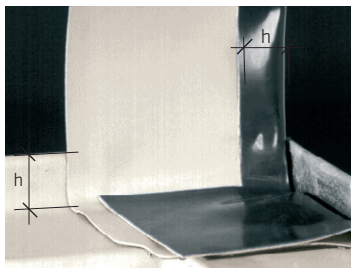
Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)



Die SikaRoof® AT/Sarnafil® T/SikaRoof® AT FSA P Anschlussbahn bis 10 mm über die Brüstungskrone einschneiden und so aufkleben, dass sie überall hohlraumfrei aufliegt. Die Eckfläche auf der Brüstungskrone bleibt frei.



Das SikaRoof® AT/Sarnafil® T Eckstück so zuschneiden und mit SikaRoof® Tape P auf die Brüstungskrone kleben, dass es das aufgeklebte Anschlussbahn um je 30 mm überlappt. Die nach innen krägende Ecke ist gemäss Abbildung abzurunden.



Zur Ausführung der verdeckten Quetschfalte ist das Eckstück gemäss Abbildung zuzuschneiden.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Einhängestreifen und Blende

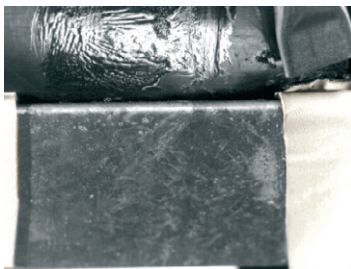
Detail 1.5 - Innenecke



Die Überlappungen des Eckstücks zur Anschlussbahn bis oberkant Einhängestreifen verschweißen...



...und den Lappen mit Ecküberlappung auf der Aussenseite des Einhängestreifens mit SikaRoof® Tape P aufkleben. Die Kante ist hierfür zu erwärmen.



Die entstehende, verdeckte Quetschfalte wird in sich zusammengeschweisst und im Stehbordbereich des Einhängestreifens auf das bereits aufgeklebte Eckstück aufgeschweisst.

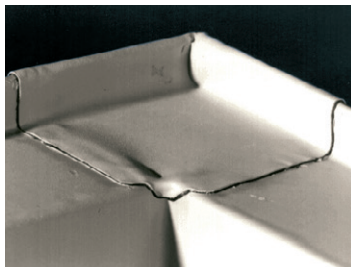
STANDARDDETAILS

Abschluss mit Einhängestreifen und Blende

Detail 1.5 - Innenecke



Den noch aufstehenden Lappen des Eckstücks auf der Aussenseite des Einhängestreifens aufkleben und die vertikalen Überlappungen verschweißen.



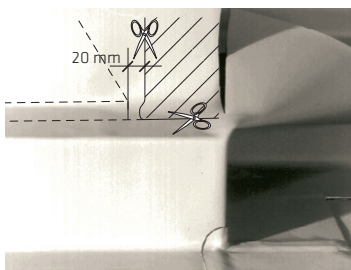
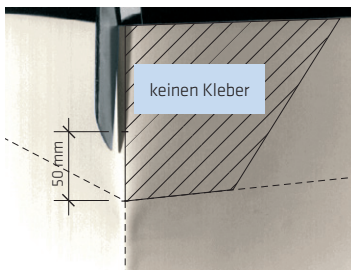
Die Innenecke ist nun abdichtungstechnisch fertig, so dass mit der Montage der Blende begonnen werden kann.

(Ecke kann auch mit dem Formteil Typ I ausgeführt werden.)

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Einhängestreifen und Blende

Detail 1.5 - Aussenecke



Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

SikaRoof® AT/Sarnafil® T Anschlussbahn aufkleben. Für die Verschweissung Bereich gemäss Abbildung ohne Kleber ausführen und die Ecke bis 50 mm über die Brüstungskrone einschneiden (Ausbildung der Quetschfalte).

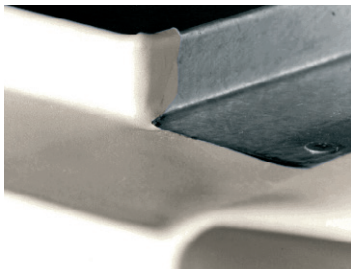
Die klebende Anschlussbahnseite...

...auf die Mauerkrone bzw. den Einhängestreifen kleben, gemäss Abbildung anzeichnen, zuschneiden und...

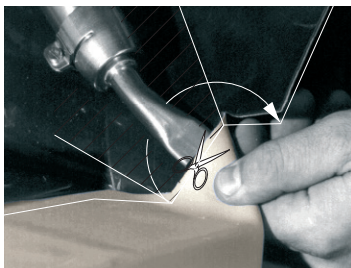
STANDARDDETAILS

Abschluss mit Einhängestreifen und Blende

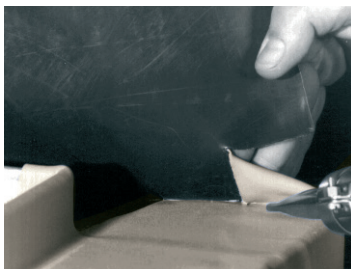
Detail 1.5 - Aussenecke



...diese Anschlussbahnseite auf der Aussenseite aufkleben und auf der Innenseite um die Ecke des Einhängestreifens kleben.



Die Quetschfalte bei der Anschlussbahnseite ohne Kleber gemäss Abbildung aufschneiden und in sich zusammenschweissen.

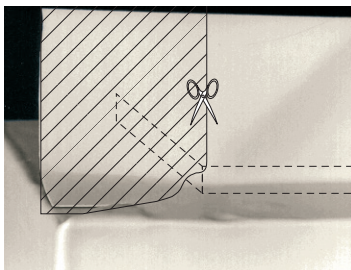


Die Quetschfalte vollflächig auf die aufgeklebte Anschlussbahn aufschweissen...

STANDARDDETAILS

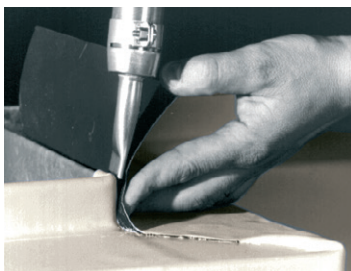
Abschluss mit Einhängestreifen und Blende

Detail 1.5 - Aussenecke



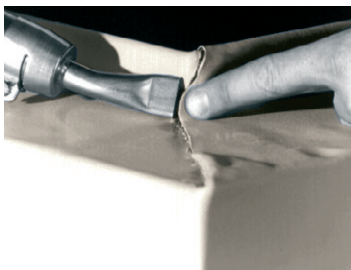
...und die Anschlussbahn auf die Mauerkrone bzw. den Einhängestreifen aufkleben.

Die Anschlussbahn gemäss Abbildung anzeichnen und zuschneiden.



Die Anschlussbahn im Überlappungsbereich verschweissen: vom Eckpunkt ausgehend zuerst die horizontale und dann die vertikale Schweissnaht ausführen.

Die noch ausstehende Anschlussbahn auf der Aussenseite des Einhängestreifens aufkleben...



...und den «Daumenlappen» im Eckbereich verschweissen.

Die Aussenecke ist nun abdichtungstechnisch fertig, so dass mit der Montage der Blende begonnen werden kann.

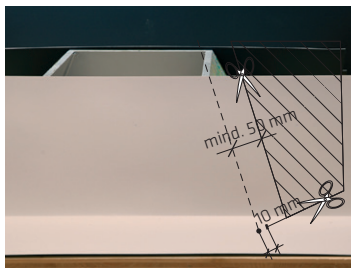
STANDARDDetails

Konische Lichtkuppel

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)



Zwei gegenüberliegende SikaRoof® AT/ Sarnafil® T Anschlussbahnen mit SikaRoof® Tape P oder zwei SikaRoof® AT FSA P an der Lichtkuppel hohlraumfrei aufkleben.



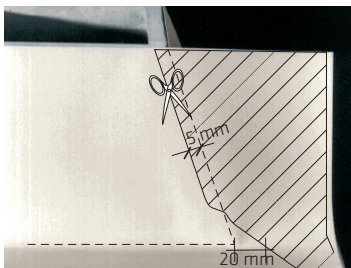
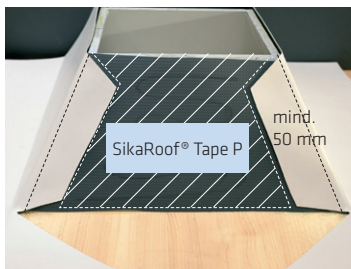
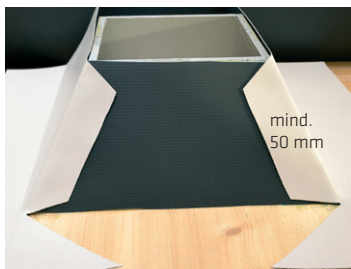
Die Ecken gemäss Abbildung anzeichnen und zuschneiden.



Den Überstand erwärmen ...

STANDARDDETAILS

Konische Lichtkuppel



... und hohlraumfrei um die Kuppelkanten kleben.

An den zwei verbleibenden (gegenüberliegenden) Flächen SikaRoof® Tape P anbringen und die Anschlusssteile SikaRoof® AT/Sarnafil® T aufkleben.

Achtung: Auch wenn die vorgängigen Schritte mit SikaRoof® AT FSA P ausgeführt wurden, muss hier SikaRoof® AT (Sarnafil® T) verwendet werden.

Zur Verschweissung der Überlappung gemäss Abbildung auf Gehrung zuschneiden.

Im unteren Eckbereich steht mit dem «Daumenlappen» 20 mm SikaRoof® AT/Sarnafil® T Material für die Verschweissung zur Verfügung.

STANDARDDETAILS

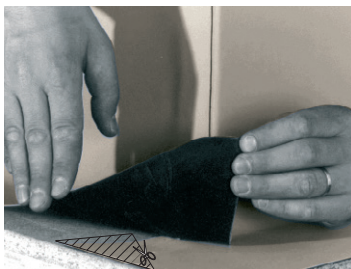
Konische Lichtkuppel



Für eine optimale Detailausbildung ist der «Daumenlappen» vorgängig aus-zudehnen. Die «vertikale» Schweiss-naht vom «Daumenlappen» ausgehend vorschweissen...



...und unter Berücksichtigung der rich-tigen Gerätehaltung fertigschweissen.



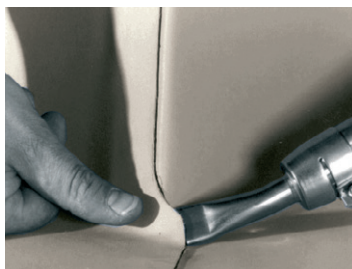
Die Ecken des horizontal vorstehenden SikaRoof® AT/Sarnafil® T Bandes abrunden und doppelt vorhandenes Material gemäss Abbildung wegschneiden.

STANDARDDETAILS

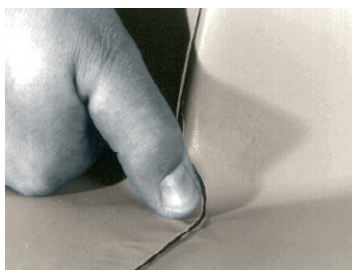
Konische Lichtkuppel



Die horizontale Schweissnaht vor- und fertigschweissen.



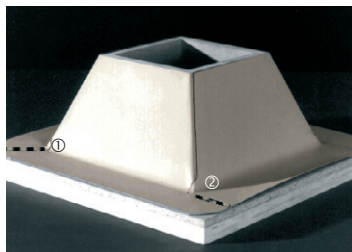
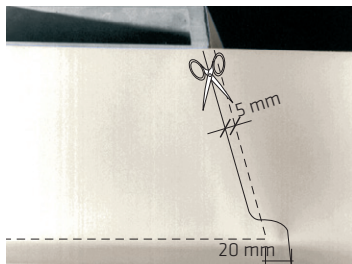
Den im unteren Eckbereich vorstehenden «Daumenlappen» etappenweise zur Nahtvorderkante zuschweissen, wobei...



...das erwärmte, fließende SikaRoof® AT/ Sarnafil® T Material angedrückt werden muss.

STANDARDDETAILS

Konische Lichtkuppel



Wichtig:

Die Überlappung muss auch unten zugeschweisst werden.

Je nach Gegebenheit kann die Gehrung auch parallel zur Kuppel zugeschnitten werden (siehe Abbildung).

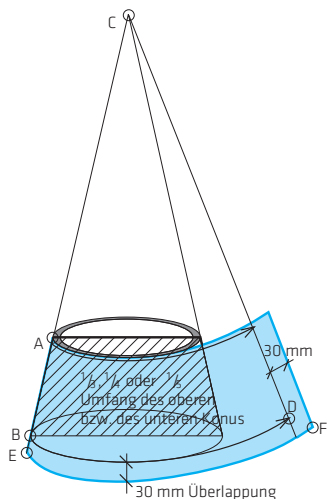
Die Abbildung der fertigen Lichtkuppel zeigt die beiden Ausführungsvarianten:

- die linke Ecke mit 45°-Gehrung ①
- die mittlere Ecke mit paralleler Gehrung ②

Die obere offene Begrenzung bzw. der Anschluss SikaRoof® AT/Sarnafil® T an die Kuppelzarge wird mit einer elastischen Kittfuge ausgebildet.

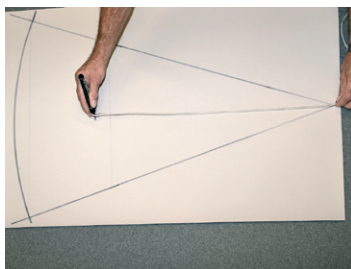
STANDARDDETAILS

Runde, konische Lichtkuppel



An runde, konische Kuppeln wird mit 3, 4 oder 5 SikaRoof® AT/Sarnafil® T Segmenten gemäss folgendem Schnittmuster angeschlossen:

- Querschnittfläche der konischen Kuppel aufzeichnen: Punkte A, B
- Seitenlinien verlängern: Schnittpunkt C
- Mit Radius CB den Kreissegmentbogen von $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{5}$ des unteren Umfanges abtragen: Punkt D
- 30 mm für die Überlappung in der Fläche anzeichnen: Punkt E
- Mit Radius CE den Kreissegmentbogen bis zum Schnittpunkt der verlängerten Verbindungslinie CD abtragen: F
- 30 mm für die Segmentüberlappung abtragen und das SikaRoof® AT/Sarnafil® T Segment ausschneiden
- Segment übertragen und die verbleibenden 2, 3 oder 4 Sarnafil TG Segmente zuschneiden.



Für das Anzeichnen der Kreissegmentbögen kann ein SikaRoof® AT/Sarnafil® T Streifen verwendet werden.

STANDARDDETAILS

Runde, konische Lichtkuppel

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

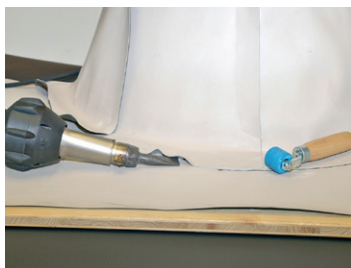


Verlegung

SikaRoof® Tape P auf den Lichtkuppelkranz aufkleben. Abstand zwischen den Klebestreifen nicht grösser als 300 mm.



Segmente faltenfrei an der Kuppel aufkleben.



Untere Überlappung (mind. 30 mm) auf die Abdichtung in der Dachfläche heften, vorschweissen ...

STANDARDDETAILS

Runde, konische Lichtkuppel



... und fertigschweissen.



Die «vertikalen» Segmentüberlappungen vor- und fertigschweissen.
Die obere, offene Begrenzung bzw. der Anschluss Sarnafil® T/Sarnafil® T 66-15 D zur Kuppelzarge wird mit einer elastischen Kittfuge ausgebildet.

STANDARDDETAILS

Sarnafil® T Regenwassereinlauf/Notüberlauf

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

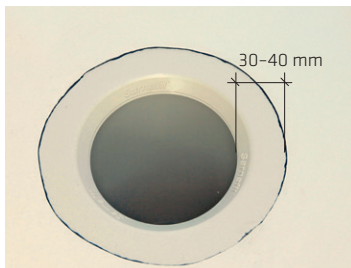


Grundsätzlich gilt:

Die Regenwassereinläufe sind in die Unterkonstruktion zu verankern und rückstausicher anzuschliessen.

SikaRoof® AT/Sarnafil® T wird direkt auf das Tablett der Sarnafil® T Regenwassereinläufe aufgeschweisst. Bei Sanierungen empfehlen wir die Verwendung der Regenwassereinläufe mit entsprechender Universaldichtung als Aufstockelement. Veränderte Ablaufleistung beachten!

Regenwassereinläufe abschotten!



Sarnafil® T Regenwassereinlauf

- SikaRoof® AT/Sarnafil® T rundum etwa 30-40 mm grösser ausschneiden.
- mit der 20 mm breiten Düse auf das Tablett schweissen.



Sarnafil® T Notüberlauf

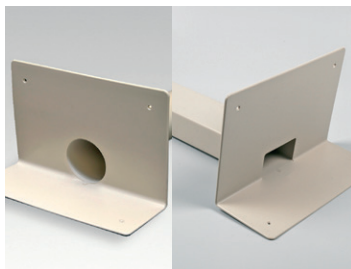
Flachdächer sind in der Regel mit Notüberläufen auszurüsten - gemäss Norm SIA 271.

Notüberläufe sind so anzulegen, dass das gesamte berechnete Regenwasser, welches auf das Teil- oder Gesamtdach auftritt, abgeleitet werden kann.

STANDARDDETAILS

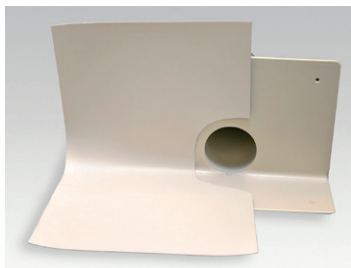
Sarnafil® T Speier

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)



Es sind die **Sarnafil® T Speier** eckig oder rund zu verwenden. Diese Kunststoffelemente sind mittels Schrauben und Dübeln in die Unterkonstruktion zu verankern.

SikaRoof® AT/Sarnafil® T wird direkt auf das Tablett aufgeschweisst.



Zwei gleiche SikaRoof® AT/Sarnafil® T/Sarnafil® T 66-15 D Lappen gemäss Abbildung zuschneiden.

Den ersten Lappen, beginnend in der Kehle, mit dem Tablett verschweissen.

Den zweiten Lappen ebenso in der Kehle beginnend auf das Tablett bzw. überlappt mit dem bereits aufgeschweissten Lappen verschweissen.

In den Kehlen den Messingroller verwenden. Vorgehen sowohl beim runden als auch beim eckigen Speier.



Verarbeitungsvideo Speier



STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung mit Sarnafil® T Formteil

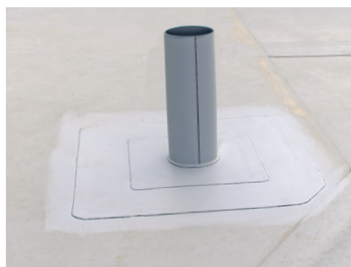
Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweissung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)



Die SikaRoof® AT/Sarnafil® T Abdichtung etwas grösser ausschneiden als der äussere Aussendurchmesser des Dunstrohes.



Die Sarnafil® T Dunstrohreinfassung (Formteil) über das Dunstrohr stülpen und mit der SikaRoof® AT/Sarnafil® T Abdichtung verschweissen.



Durch den Einsatz von Formteilen wird erzielt

- höhere Sicherheit
- schnellerer Einbau
- bessere Optik

STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweißung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)

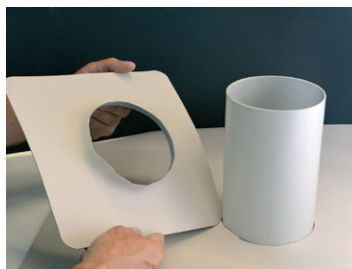
Ausführung mit Sarnafil® T/Sarnafil® T 66-15 D Kunststoffabdichtungsbahn

Die Anschlussbahn rundum 10 mm kleiner zuschneiden als der Radius des durchdringenden Rohres.

Die Anschlussbahn über das durchdringende Rohr stülpen, sodass eine Aufkantung von mind. 20 mm entsteht.

Die Rohrummantelung so zuschneiden, dass sie sich für die Ausbildung der Schweissnaht um 40 mm überlappt.

Verarbeitungsvideo Rohreinfassung

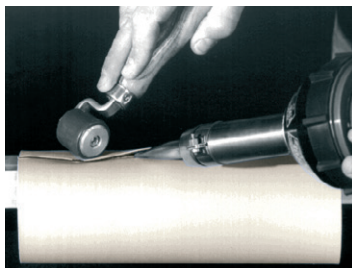


STANDARDDETAILS

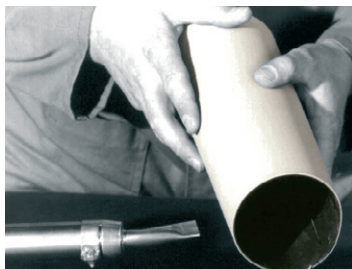
Dunstrohreinfassung manuell



Die untere Überlappung rund zurückschneiden.



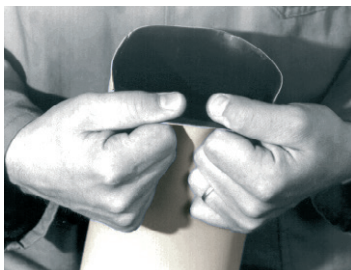
Rohrummantelung vor- und fertig-schweissen. (Anschrügen der Nahtkante.)



Die Anschlussüberlappung gleichmässig erwärmen...

STANDARDDETAILS

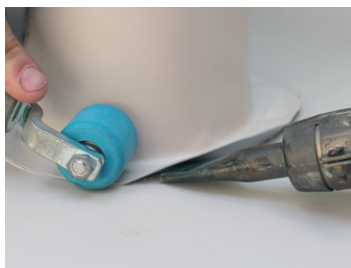
Dunstrohreinfassung manuell



...und etwa 20 mm breit ausdehnen.



Die Rohrummantelung durch Anpressen mit dem Finger auf der Sika-Roof® AT/Sarnafil® T Anschlussfläche vorschweißen...



...und mit dem Sarnafil® T Andrückroller fertigschweißen.

Vorsichtig bei Übergang Naht-Rohrummantelung.

STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell



Fertig gestelltes Dunstrohr mit 20 mm breitem Flächenanschluss.



Unter kittungsbereich mit dem entsprechenden Primer vorbehandeln und ablüften lassen.

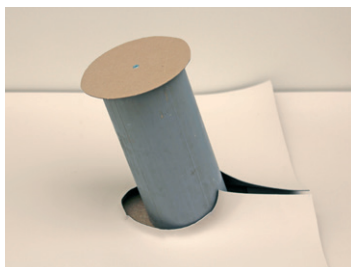
Sarnaplast® 2235 zwischen das durchdringende Rohr und die Sarnafil® T Abdichtung pressen.

Mit der Schlauchbride die Sarnafil® T Abdichtung über der Sarnaplast® 2235 Unter kittung festklemmen.

STANDARDDETAILS

Anschluss an schräg durchdringende Rohre

Achtung: Bei Sarnafil® T sind die Nahtbereiche vor der Verschweißung mit Sarnafil® T Prep vorzubereiten. (Entfällt bei SikaRoof® AT)



Die Sarnafil® T/Sarnafil® T 66-15 D Anschlussbahn dem Querschnitt des schräg durchdringenden Rohres entsprechend (oval) zuschneiden. Den Zuschnitt ca. 10 mm kleiner schneiden, damit eine kleine Aufkantung von mind. 20 mm entsteht. Diesen Bereich leicht vordehnen.



Schnittstelle mit Dachbahnenstück überschweissen.



Rohrummantelung mit mind. 30 mm breiter Überlappung provisorisch heften und die untere Schnittform mit einem Hilfsmittel (z.B. Meterstab) anzeichnen. Rohrummantelung entfernen ...

STANDARDDETAILS

Anschluss an schräg durchdringende Rohre

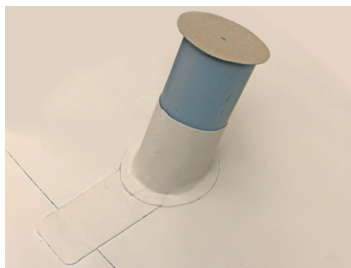


... und gemäss der Abbildung zuschneiden.

Den Überlappungsbereich für die Verschweissung der Rohrummantelung erwärmen und gut ausdehnen.



Die Rohrummantelung im oberen Drittel heften. Die ausgedehnte Überlappung mit der Anschlussbahn verschweissen. Immer an der schwerst zugänglichen Stelle (spitzer Winkel) beginnend beidseitig gegen den stumpfen Winkel hin etappenweise vor- und fertigsschweissen.



Die Überlappung der Rohrummantelung von unten beginnend zusammenschweissen.

Hinweis:

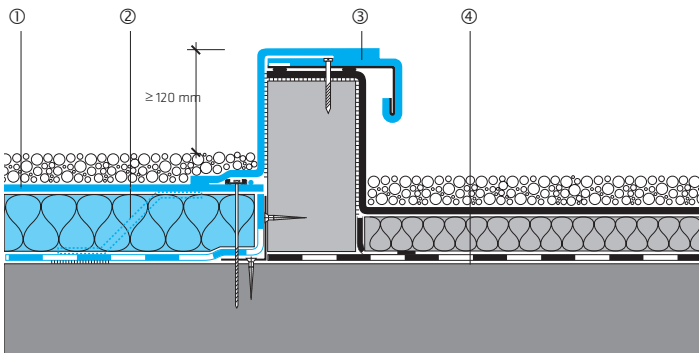
Die obere, offene Begrenzung wird z.B. mit einer unterkitteten Schlauchbrücke ausgeführt.

BESONDERE AN- UND ABSCHLÜSSE

Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen

Die wasserdichte Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen lässt sich häufig nicht direkt ausführen, sie müssen daher konstruktiv voneinander getrennt werden. Die obere Kante dieser Aufkantung muss mind. 12 cm über Oberkante Kies- bzw. Nuttschicht liegen.

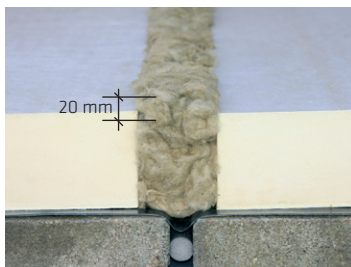
Die thermische Verschweißung mit PVC-Bahnen, wie auch die chemische Verschweißung (Quellverschweißung), eignet sich für die SikaRoof® AT/Sarnafil® T Abdichtungen nicht.



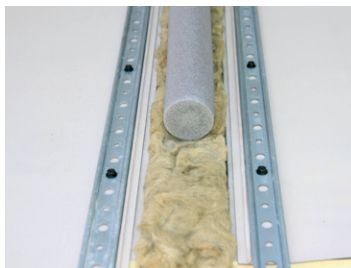
- ① Neues Flachdach mit SikaRoof® AT/Sarnafil® TG/TS
- ② Evtl. Abschottung
- ③ Verschweißung auf SikaRoof® AT/Sarnafil® T Verbundblechabdeckung
- ④ Bestehendes Flachdach mit Kunststoffabdichtungsbahn

BESONDERE AN- UND ABSCHLÜSSE

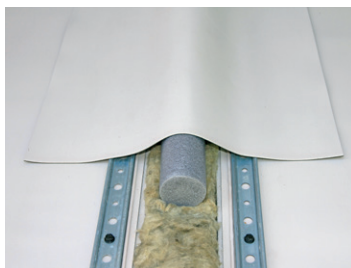
Bewegungsfuge über getrennter Unterkonstruktion



- Dampfbremse im Fugenbereich schlaufen.
- Wärmedämmstreifen (weich) so aufstellen, dass er etwa 20 mm über die Oberkante der Wärmedämmschicht hinausragt.



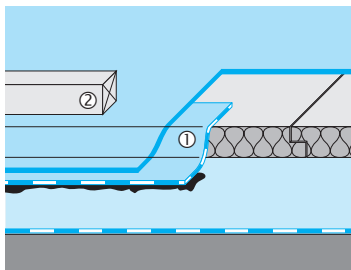
- SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche beidseitig der Gebäudetrennung mit Sarnabar® Befestigungsprofilen mechanisch befestigen.
- SikaRoof® AT/Sarnafil® T mit der Sarnafil® Schweisssschnur $\varnothing 4$ mm gegen Ausreißen sichern.
- Schaumstoff-Rundschnur $\varnothing \geq 60$ mm einlegen.



- SikaRoof® AT/Sarnafil® Band TS 77 in Dicke der Flächenbahn zuschneiden und beidseitig mit der mechanisch befestigten SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche verschweißen.
- Bei Flachdächern mit Rundkies-Schutzschicht wird im Bewegungsbereich eine Schutzlage empfohlen.
- Durch Dehnfugen oder Aufkantungen getrennte Dachflächen sind einzeln zu entwässern.

SICHERHEIT/KONTROLLE

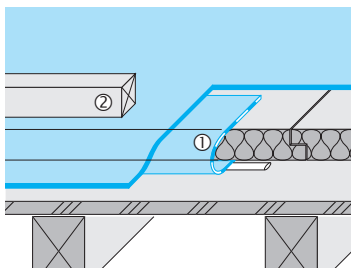
Tagesabschlüsse



Tagesabschlüsse schützen bereits ausgeführte Flachdachbereiche während Arbeitsunterbrechungen vor Wassereintritt.

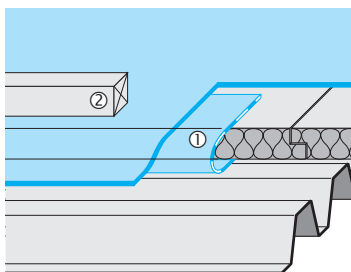
Tagesabschluss bei einer bituminösen Dampfbremse

- ① Dampfbremsstreifen auf die ganzflächig verlegte Dampfbremse kleben
- ② SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn beschweren



Tagesabschluss bei PE/Sarnavap®-Dampfbremse über ebener Unterkonstruktion

- ① Dampfbremse mit Klebeband auf die Unterkonstruktion kleben
- ② SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn beschweren

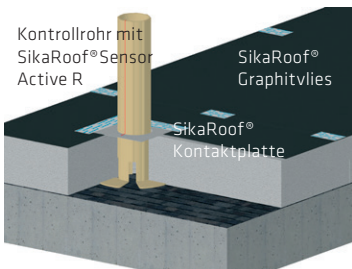


Tagesabschluss bei PE/Sarnavap®-Dampfbremse über Profilblech-Unterkonstruktion

- ① Dampfbremse
- ② SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn beschweren

SICHERHEIT/KONTROLLE

SikaRoof® SmartControl System



Das System zur punktgenauen Ermittlung von Undichtigkeiten auf Flachdächern während der gesamten Nutzungsphase des Gebäudes hilft Sachwerte zu sichern und Folgeschäden zu vermeiden. Über dem elektrisch leitfähigen Spezialglasvlies wird die SikaRoof® AT/Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn verlegt.

Bei verklebten Aufbauten mit Sarnafil® TG 76 Felt PS und Sarnafil® TG 76 FSA wird unter der Abdichtung ein leitfähiges Edelstahlmessgitter verlegt. Das Messgitter kann mittels Sarnatape 60 Klebeband oder mit handelsüblichen Dämmstoffdübeln zur Montage vor der Verklebung mit der Sarnafil® FSA-Bahn befestigt werden.

Kontrollrohr mit vormontierter Kontaktplatte auf dem leitfähigen Medium montieren. Das RCS-Rohr in den Untergrund befestigen, anschliessend ein Flächentableau herstellen und nach Vorbereitung mit T Prep (nur bei Sarnafil® T nötig) mit der Flächenbahn verschweissen.

Abdichtung des RCS-Rohrs mit RCS-Einfassung und anschliessend Durchführung einer Nahtkontrolle.

Mehr zu
SikaRoof® SmartControl:



KONTAKT

Sika Schweiz AG Dachsysteme

Sika Schweiz AG
Dachsysteme
Industriestrasse 26
6060 Sarnen

Produkt/Systeminformationen,
Produktdatenblätter, Broschüren:
www.sikadach.ch

Auftragsbearbeitung/Bestellwesen:
T 058 436 76 66
bestellung.dach@ch.sika.com

Technische Auskünfte:
T 058 436 77 80

Dokumentationen, Muster, Prospekte:
T 058 436 75 75

KURSANGEBOT

Werden Sie zum Profi in der TPO-Verarbeitung. In unseren Kursen lernen Sie alles über die Verarbeitung von SikaRoof® AT/ Sarnafil® T. Unsere erfahrenen Instruktionsmonteure zeigen Ihnen alles rund um die fachgerechte Ausführung von TPO-Dächern.

Alle Informationen zu den Kursen – inkl. Online-Anmeldung:



VOM FUNDAMENT BIS ZUM DACH



BETON- UND MÖRTELHERSTELLUNG | BAUWERKSABDICHTUNG | BAUWERKSSCHUTZ
UND -SANIERUNG | KLEBEN UND DICHTEN AM BAU | BODEN UND WAND | BETON-
BRANDSCHUTZ | GEBÄUDEHÜLLE | TUNNELBAU | DACHSYSTEME | INDUSTRIE

SIKA SEIT 1910

Die Sika AG ist ein global tätiges Unternehmen der Spezialitätenchemie. Sika ist führend in den Bereichen Prozessmaterialien für das Dichten, Kleben, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen am Bau und in der Industrie.

Vor Verwendung und Verarbeitung ist stets das aktuelle Produktdatenblatt der verwendeten Produkte zu konsultieren. Es gelten unsere jeweils aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



SIKA SCHWEIZ AG

Tüffenwies 16
CH-8048 Zürich
+41 58 436 40 40

www.sika.ch | www.sikadach.ch

BUILDING TRUST

